

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

№ 51.

Mittwoch den 1. März

1882.



## Tapeten,



alles neueste, diesjährige Muster,

empfehlen zu **ausnahmsweise billigen** Preisen

Friedrichstrasse 14, **J. & F. Suth**, Friedrichstrasse 14,

Inhaber: **Groschwitz & Reitz.**

Lager in **Teppichen, Möbelstoffen, Gardinen, Decken, Cocosläufern**  
und **Matten, Rouleaux, Wachstuchen, Linoleum.** 4811



## Heute



Mittwoch und morgen Donnerstag:

## Tapeten-Versteigerung

6 Friedrichstraße 6.

**Ferd. Müller,**  
Auctionator.

40  
Heute Mittwoch den 1. März, Vormittags 9 Uhr  
anfangend: Fortsetzung der Burkert'schen  
Concurs-Versteigerung. Es kommt dabei auch  
verschiedenes Mobiliar, mehrere Betten, Teppiche  
u. s. w. zum Ausgebot.

H. Mitwich, Concurs-Verwalter.

## Local-Gewerbeverein.

Samstag den 4. März Abends präcis 8 1/2 Uhr:  
Vortrag des Herrn Oberlehrer **Henrich** über Knall-  
gas, Drummond'sches Licht und die Anwendung  
desselben zur Erzeugung von Nebelbildern, erläutert  
durch Experimente, im Saale des Gewerbeschul-Gebäudes,  
wozu die Mitglieder und Freunde des Vereins höflichst einge-  
laden werden. Eintritt für Nichtmitglieder 1 Mk. und für  
Schüler von Schulanstalten 40 Pfg.

23 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

## Perlbesätze,

Fransen, Futterstoffe, Maschinen-  
blätter, Mechanik, Fischbein, Zackenlitzen, Mignardisen,  
Häkelgarne und alle Kurzwaaren empfiehlt  
4763 **Gg. Wallenfels, Langgasse 33.**

## Kaffee,

gebrannten, stets frisch, sowie rein und kräftig schmeckend,  
eigene Brennerei,

von Mk. 1.20 an per Pfund bis Mk. 1.80,  
roh — 80 — 1.70.

Als sehr preiswerth empfehle einen ganz vorzüglichen Java-  
Kaffee, gebrannt zu Mk. 1.80, roh zu Mk. 1.20.

|                            |                                            |                  |
|----------------------------|--------------------------------------------|------------------|
| Ia Zucker<br>abgeraffinade | in ganzen Broden . . . . .                 | per Pfund 42 Pf. |
|                            | im Anbruch . . . . .                       | 45 "             |
|                            | in egalen Würfeln . . . . .                | 46 "             |
|                            | gemahlener Melis . . . . .                 | 45 "             |
|                            | weißer Farin . . . . .                     | 39 "             |
|                            | brauner . . . . .                          | 37 "             |
|                            | Candis . . . . .                           | 60 "             |
|                            | ferner Ia feinstes Früchte-Gelée . . . . . | 40 "             |
|                            | Limburger Käse . . . . .                   | 45 "             |
|                            | Häringe . . . . .                          | Stück 7 "        |
|                            | Petroleum . . . . .                        | Liter 20 "       |

sowie sämtliche in mein Fach einschlagende Artikel zum  
billigsten Tagespreise.

Bei Mehrabnahme gewähre entsprechenden Rabatt.

## Adam Renner,

4816 H. Burgstraße 1. H. Burgstraße 1.

|                                    |        |            |        |
|------------------------------------|--------|------------|--------|
| Seller-Einsen . . . p. Pfd.        | 26 Pf. | bei 5 Pfd. | 24 Pf. |
| Kaiser-Einsen . . . " "            | 30 " " | 5 " "      | 28 " " |
| Victoria-Erbsen . . . " "          | 18 " " | 5 " "      | 17 " " |
| ger. Victoria-Erbsen . . . " "     | 20 " " | 5 " "      | 18 " " |
| sz. gesch. Kaiser-Erbsen . . . " " | 22 " " | 5 " "      | 20 " " |
| grüne franz. Erbsen . . . " "      | 32 " " | 5 " "      | 30 " " |
| Perl-Bohnen . . . p. " "           | 18 " " | 5 " "      | 16 " " |

Alles neue Waare in bester Qualität und sehr rasch garföndend,  
empfiehlt **A. Schmitt, Mehrgasse 25.** 4828

Ein gut erhaltener, weißer Kinderwagen zu verkaufen  
Kirchgasse 9, rechts. 4835

## Dankagung.

Seit 2 Jahren litt ich an Lähmung beider Augenlider, weißhalb ich die Augen nicht öffnen konnte und geführt werden mußte. Herrn **Dr. Kempner** ist es gelungen, durch eine neue Operation, welche mir von den mich vorher behandelnden Ärzten gar nicht vorgeschlagen worden war, mein Leiden gänzlich zu heilen und mich wieder arbeitsfähig zu machen. Hierfür sagen Herrn **Dr. Kempner** öffentlich ihren besten Dank  
**Karl Raab nebst Frau.**

**Ia Glycerin-Seife** das Pfund nur 60 Pfennig.  
**Parfumerie Victoria,**  
 Spiegelgasse 3. Annoncen-Exp. von Haasenstein & Vogler. 3267

## Zimmerspäne

per Karren 3 Mark sind zu haben bei **Heinrich Wollmerscheidt**, Zimmermeister, Philippsbergstraße 2 oder am Zimmerplatz im Westrighal. 4560

## Steinkohlen-Briquettes

aus mageren Flammkohlen, ein rußfreies und reinliches Brennmaterial von größter Heizkraft, besonders zu empfehlen zur Feuerung von Porzellan- und Füllöfen, offerirt per Fuhre = 20 Ctr. oder 1000 Kgr. zu 18 Mk. franco Haus  
**Die Kohlenhandlung von August Koch,**  
 Mühlgasse 4. 352

## Ia Ruhrkohlen Ia:

|                                    |              |                                                                     |
|------------------------------------|--------------|---------------------------------------------------------------------|
| Beste stückreiche Ofenkohlen . . . | zu 16.50 Mk. | per Fuhre von 20 Centnern franco Haus Biesbaden über die Stadtwaage |
| " Stückkohlen . . .                | " 20 "       |                                                                     |
| " gew. Fett-Rußkohlen . . .        | " 20 "       |                                                                     |
| " magere Salon-Rußkohlen . . .     | " 21 "       |                                                                     |
| " Saar-Stückkohlen . . .           | " 19 1/2 "   |                                                                     |

offerire bis auf Weiteres.  
 Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr **W. Bickel**, Langgasse 20, entgegen.

Bei Baar-Zahlung 50 Pfg. per 20 Ctr. Rabatt.  
 Biebrich, den 1. März 1882.

**Jos. Clouth.**

Je 1/4 von zwei nebeneinander liegenden **Parterre-Logen-Plätzen** abzugeben. Näheres Expedition. 4858

Eine elegante, eichene **Speisezimmer-Einrichtung** (Renaissance) billig zu verkaufen Michelsberg 22. 4090

Ein einthür. und ein zweithür. **Kleiderschrank** sind sehr billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 4873

**Krankenwagen**, Frankfurt a M. (1881), sind zu verkaufen und zu vermieten bei  
**W. Sassmann**, Michelsberg 28. 15

Eine **Welsche** und zwei **Schwarzköpfe** nebst **Räfigen** und ein großer Anjaß **Mehlwürmer** zu verkaufen bei **Ed. Bing**, Marktstraße 19a. 4746

Eine gebrauchte **Wandpumpe** zu kaufen gesucht. Näheres Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße im Laden. 4839

Eine **Kiste** zu einem **Stuckflügel** ist billig abzugeben Grünweg 4. 4834

Ein **Schneppfarrn** zu verkaufen Marktstraße 28. 4840

Schöne, rothe thüringer **Sandkartoffeln** Wegzugs halber per Centner für 3 Mark abzugeben Louisenstraße 2. 4838

Ein wackamer **Hofhund** (Neufundländer) für 20 Mark zu verkaufen Bierstadter Keller bei **C. Doerr jun.** 4843

Zwei kleine **Bologneser** sind zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 2. 4831

**St. Anna** sind zu verkaufen. Näheres

## Todes-Anzeige.

4846

Bekannten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser liebes Töchterchen und Schwesterchen,

**Emma Kaiser,**

nach schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abgerufen wurde.

Die Beerdigung findet heute **Mittwoch** Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Grabenstraße 24, aus statt.

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Am Sonntag den 19. Februar ist in der 1. Rangloge links ein **schwarzer Fächer** liegen geblieben. Gegen Belohnung abzugeben Albrechtstraße 15 im 3. Stod. 4815

Ein **goldenes Medaillon** mit schwarzer Email-Verzierung, enthaltend ein Offizierbild, wurde verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Sonnenbergerstraße 51, 1 St. 4898

## Für Gärtner.

Der früher **Scheurer'sche Garten** (Emserstraße), in bester Lage, ist auf eine Reihe von Jahren unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres bei Fr. Käßberger, Webergasse 35. 4894

Eine **Villa** im Preise von 45—55,000 Mark sofort gesucht. Unterhändler verboten. Offerten unter F. K. 12 in der Expedition d. Bl. erbeten. 4912

## Unterricht.

Für einen **Elementar-Cursus** werden noch zwei bis drei Kinder im Alter von 7—9 Jahren gewünscht. Näheres Marktstraße 6. 4856

Ein Student wünscht billig **Privatstunden** zu geben. Näheres Zahnstraße 17, II. 4859

Eine Engländerin, welche im **Unterrichten** erfahren ist, wünscht Stunden in ihrer Muttersprache gegen Aufnahme und Pension in einer deutschen Familie zu erteilen. Gefällige Offerten unter W. Z. 200 sind an die Exped. d. Bl. zu richten. 4899

**Engl. und franz. Methode.** Kurse für Grammatik und Conversation pro Monat 5 Mark.

**Quirin Brück**, Webergasse 44, 2. St. 4906  
 (Vorlesung in der Bellage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

### Gefuche:

Zwei unmöblierte Zimmer (1. Etage) in guter Geschäftslage gesucht. Offerten unter H. R. bittet man an die Exped. d. Bl. zu richten. 4872

### Angebote:

Weisbergstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 4842

**Kirchgasse 30** ist im Hinterhaus eine kleine Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Schützenhofstraße 16 bei A. Fack. 4885

Kirchgasse 45 sind zwei ineinandergehende Dachzimmer auf 1. April zu vermieten. 4893

Römerberg 37 ein möbl. oder unmöbl. Zimmer zu vm. 4887

Schulberg 7 hübsch möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 4860

Freundl., gut möbl. Zimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Hellmundstraße 13, 2. Etage. 4833

Ein möbl. Zimmer m. Kost zu vm. R. Saalgasse 18, Laden. 4844

Arbeiter erhalten Kost und Logis Nerostraße 16, Part. 4855

# Hente Abend: Fischotter in der Wildhütt.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

- Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich unter billiger Berechnung. Näheres Spiegelgasse 6, 2. Etage. 4888
- Eine f. reinf. Frau sucht Monattstelle. Näh. Adlerstr. 10. 4890
- Krankenschwester** empf. **Linder**, Friedrichstr. 23. 4889
- Ein anständiges Mädchen sucht auf gleich eine Anstaltstelle. Näheres Wellrichstraße 17. 4854
- Mehrere **Dienstmädchen** mit guten Zeugnissen empfiehlt für gleich **A. Eichhorn**, Michelsberg 8. 4866
- Hausmädchen** empfiehlt **Linder**, Friedrichstraße 23. 4889
- Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Arbeit verrichtet, sucht Stelle in einem kleinen Haushalt. Näheres Häfnergasse 5, 2. Stiegen. 4915
- Ein anständiges Mädchen, das gut nähen und perfekt bügeln kann, wünscht Stelle als besseres Hausmädchen oder angehende Jungfer. Näh. Michelsberg 8 bei **A. Eichhorn**. 4866
- Ein tüchtiges **Hausmädchen** mit guten Zeugn., das französisch spricht, wünscht Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern. Näh. Michelsberg 8 bei **A. Eichhorn**. 4866
- Ein junges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht sofort Stelle; auch geht dasselbe als Mädchen allein. Näh. Hellmundstraße 5a, 4. Stock links. 4857
- Eine zuverl. **Kindersfrau** mit Sprachkenntnissen, auch perfekt im Nähen, sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2. Stiegen. 4915
- Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und etwas kochen kann, sucht auf gleich Stelle. Näh. Emserstraße 48. 4867
- Drei brave **Dienstmädchen**, welche gut kochen können, suchen Stellen durch **Th. Linder's Bureau**, Friedrichstraße 23. 4869
- Mehrere **Hausmädchen**, Mädchen für allein und Kinder-mädchen suchen Stellen. N. Häfnergasse 5 (Bur. „Germ.“). 4915
- Ein **gefehtes Mädchen**, Norddeutsche, welches in der feinstädtischen Küche, sowie in allen Hausarbeiten sehr bewandert ist, sucht auf gleich oder später Stellung als Köchin. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Gest. Adressen unter W. G. 50 befördert die Exped. d. Bl. 4836
- Ein junges, anständiges Mädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht auf gleich Stelle als angehende Jungfer oder feineres Bimmemädchen. Näheres Frankfurterstraße 22. 4891
- Eine tüchtige **Hotel-Köchin** mit ausgez. Zeugnissen und eine Köchin-Hauswirtsin f. St. d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5.
- Ein **tüchtiges Mädchen**, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres Steingasse 14, eine Stiege hoch. 4904
- Zwei anständige Mädchen** mit guten Zeugnissen suchen Stellen als Hausmädchen. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, Brt. r. 4907
- Mehrere **Ladenfräuleins** mit besten Zeugnissen suchen Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 4915
- Ein Mädchen, das in aller Hausarbeit gründlich erfahren ist, sucht Stelle auf gleich als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Näh. Dranienstraße 13, Bel-Etage. 4883
- Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen, sowie bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 20. 4880
- Ein Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat, jedoch alle Hausarbeit versteht, sowie serviren kann, wünscht Stelle. Näheres Expedition. 4881
- Mehrere **Hotel-Bimmemädchen** mit besten Zeugnissen, sowie Herrschafts-Bimmemädchen suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, Bureau „Germania“. 4915

4876

- Eine gute Köchin sucht Stelle. Näh. Häfnergasse 5, 2. St. 4911
- Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen, nähen bügeln und serviren kann, sucht Stelle. Näheres Hellmundstraße 25, eine Stiege hoch. 4886
- Kellnerinnen** (Münchnerinnen), sowie Buffetmädchen, gut empfohlene, empfiehlt **Ritter**, Webergasse 15. 4914
- Eine **norddeutsche Wirtschafterin** (Hamburgerin), welche die feine Küche versteht und etwas Hausarbeit mitübernimmt, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 4914
- Ein anständiger, junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht Stelle als Diener. Derselbe würde auch jede andere Arbeit als Hausbursche oder Ausläufer annehmen. Näh. Schwalbacherstraße 37, Hinterb., Parterre rechts. 4864
- Hotelhausburschen** f. Stellen. N. Häfnergasse 5 (Germ.). 4915
- Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft bestanden, sucht eine ähnliche Stelle. Derselbe sieht aber mehr darauf, sich weiter auszubilden, als auf Salair. Näheres Expedition. 4892
- Hausburschen** empfiehlt **Linder**, Friedrichstraße 23. 4869

### Personen, die gesucht werden:

- Gesucht sogleich** eine **Näherin**, welche das **Aleidermachen** versteht. Preis 1 Mark per Tag. Näh. Geisbergstraße 4, Bel-Etage. 4902
- Ein **tüchtiges Mädchen** gefehten Alters, welches gutbürgerlich kochen kann, sowie ein ordentliches **Kindermädchen** gesucht Kirch-gasse 17 im Laden. 4863
- Gesucht** 1 perf. Herrschaftsköchin, 1 perf. Jungfer, 1 gefehtes Hausmädchen mit guten Zeugnissen d. **A. Eichhorn**. 4866
- Gesucht für Ende März eine **perfekte Köchin**; nur solche mit den besten Zeugnissen mögen sich melden. Näh. Exped. 485
- Kindergärtnerin** gef. d. **Linder**, Friedrichstraße 23. 4871
- Ein einfaches, braves Mädchen, nicht zu jung, das auch etwas nähen kann, wird auf gleich gesucht. Näh. Oberwebergasse 44 im Kurzwaaren-Laden. 487
- Geisbergstraße 4 wird ein einfaches Mädchen zum Bediente der Fremden gesucht. 488

## Gesucht

- ein mit besten Empfehlungen versehenes Mädchen für die Küche. Dasselbe hat auch zugleich sonstig Arbeiten mitübernehmen. Näheres Rheinstraße 56, II. 48
- Gesucht auf 15. März oder 1. April ein einfaches Mädchen das gutbürgerlich kochen kann und gute Zeugnisse hat. Näh. Schwalbacherstraße 39, Parterre. 48
- Gesucht auf 15. März eine gut empfohlene, feinstädtische Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt. Näheres Hellmundstraße 56, II. 48
- Küchenmädchen** gef. d. **Linder**, Friedrichstraße 23.
- Ein gewandtes **Hotelzimmermädchen**, Mädchen, die bürgerlich kochen können, für allein, eine angehende Kasseköchin, Kinder-mädchen gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15.
- Köchinnen**, auch solche aus feinen Herrschaftshäusern oder Fremden-Pensionen, für die Küche gegen hohen Lohn (50—75 Mark per Monat) gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15.
- Gesucht**: **Hotellköchinnen**, **Zimmermädchen**, 8—10 Mk als solche allein durch **Fr. Schug**, Webergasse 45.
- Gesucht** ein feineres Hausmädchen, ein braves Mädchen zu zwei Damen, bürgerliche Köchinnen, Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15.
- Ein junges, anständiges Mädchen findet bei einer feinstädtischen Familie Stelle, wobei ihm Gelegenheit zur weiteren Ausbildung geboten. Näh. Michelsberg 2, 3. Stiegen hoch links.
- Gesucht sofort** ein junger **Kellner**, sowie tüchtiges Personal auf **Sommerfaison** durch **Fr. Dörner**, Metzgergasse 21.
- Gesucht ein junger **Hausbursche**, der auch serviren im „weißen Lamm“ am Markt. Eintritt sogleich.
- (Fortsetzung in der Beilage.)

Die neuesten  
**Möbelstoffe,**  
**Weisse Gardinen**  
 und  
**Tischdecken**

sind in großartiger Auswahl  
 eingetroffen.

**M. Wolf, Zur Krone,**  
 Hof-Tieferant. 169

NB. Möbelstoffe, Portièrenstoffe,  
 Weisse Gardinen und Tischdecken  
 aus voriger Saison sind zu **bedeutend**  
**billigeren Preisen** zurückgesetzt.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Manilla-Stoffe**  
 (Jute)

zu Vorhängen, Portièren etc.

empfehlen in grösster Auswahl zu

≡ **Fabrikpreisen** ≡

**Gebrüder Rosenthal,**

39 Langgasse 39. 204

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
**Gasthaus zum weissen Lamm.**

Heute Mittwoch den 1. März:

**CONCERT**

der beliebten Sänger-Gesellschaft **Familie Müller**  
 (4 Damen und 2 Herren). 4861

**Zur „Neuen Zentonia“,**

Bleichstraße 14.



Heute Abend: **Rehelsuppe**; Morgens:  
**Quellfleisch**, wozu freundlichst einladet  
 4841 **Frau Graumann.**

**Flaschenbier-Brauerei Hch. Henninger Söhne,**  
 Frankfurt a. M., empfiehlt:

**Der Vaterländische Frauen-Verein**

erhielt wieder für sein Wilhelm-Augusta-Stift „die Krippe“ die  
 Reparatur einer kleinen Nähmaschine bei Herrn Becker im  
 Betrage von 2 Mt. geschenkt, ebenso von Herrn Schlossermeister  
 Nigel dessen Rechnung von 3 Mt., Fräulein Dettner Stoff zu  
 Kinderkleidchen, Sr. Excellenz von Kameke 18 Mt. 50 Pf., aus  
 der Hausbüchse 7 Mt. 88 Pf., für den Hausstand von Frau Lehr  
 37 Tler. Allen gütigen Gebern sagt im Namen des Vorstandes  
 herzlichsten Dank **Generalin v. Roeder**, Vorsitzende. 4884

**Dividenden.** 197

laut Beschluß der letzten Generalversammlung wurde die  
 1881er Dividende auf 6% festgesetzt und kann dieselbe von  
 unseren Mitgliedern gegen Vorlage des Stamm-Einlagebuches  
 von heute ab in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 1. März 1882.

**Allgemeiner Vorschuss- & Sparkassen-Verein**  
 zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

**F. Seher.**

**C. Glücklich.**

**Wiesbadener Carneval-Verein.**

Donnerstag den 2. März Abends 8 Uhr:

**General-Versammlung**

im „Hotel zum Hahn“ (Spiegelgasse). Wir ersuchen unsere  
 Mitglieder um zahlreiches Erscheinen.

4845

**Der grosse Rath.**

**Frauenarbeits-Schule Wiesbaden,**

Emserstraße 34 (früher Schützenhofstraße 3).

Am 23. März beginnen neue Kurse in allen Fächern  
 weiblicher Handarbeit, Buchführung, Sprachen etc.

4871

**Julie Vietor.**

**Louise Mayer.**

**Bekanntmachung.**

Montag den 6. März c., Vormittags 9 1/2 Uhr  
 anfangend, läßt Herr **J. Preissig** wegen Aufgabe seines  
**Spezereiwaaren-Geschäftes** die noch vorhandenen Waaren-  
 Vorräthe im Laden 44 Webergasse 44 gegen Baar-  
 zahlung versteigern, als:

Kaffee, Zucker, Lichte, Seife, große Parthie Cigarren,  
 Tabak, Feuerzeug, 1 Petroleum-Apparat, 2 Tafelwaagen,  
 Decimalwaage, diverse Fässer etc. etc.

**Marx & Reinemer,**

Auctionatoren.

48

Von dem hiesigen **Carneval-Verein**, genannt „**Lügen-  
 Club**“ für die hiesigen Ortsarmen fünfzehn Mark  
 erhalten zu haben, bescheinigt

**Sonnenberg**, den 27. Februar 1882.

4895

**Seelgen**, Bürgermeister.

**Strohütte** zum Waschen und Façon-

4909

**Geschw. Rissmann**, Langgasse 47.

Sämmtliche auf Lager habenden

**Meerscham-Waaren**

werden, um damit zu räumen, zu und unter den Einkaufs-  
 preisen ausverkauft. **J. C. Roth**, Langgasse 31. 4865

Zwei Violinschulen von Wechtel sind billig zu verkaufen.

Das Geschäftelokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

# Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe.

Echt persische Teppiche und Kameeltaschen.

Smirna-Teppiche zu Original-Fabrikpreisen.

Vinoleum, Wachsteppich, Läuferstoffe, Cocosmatten.

Tischdecken, Bettdecken, Rouleaux- & Marquisenstoffe, Bettwäsche.

Grosse Auswahl. — Billigste, feste Preise.

4882

## Ludwig Ganz, Mainz.

Ludwigstraße, Ecke des Schillerplatzes.

NB. Die Firma hat ausserhalb Mainz keine Filiale oder Vertretung.

Das Geschäftelokal ist Sonntag & Nachmittags geschlossen.

## Cäcilien-Verein.

Mittwoch den 1. März Abends 7½ Uhr:

**Probe für Damen und Herren**  
des ersten Chores.

77

### Diejenigen Bräuer und Küfer,

welche sich an dem Feste betheiligen haben, werden auf morgen Donnerstag Abends 8½ Uhr in das Lokal des Herrn Reinemer, „Zur Gule“, höflichst eingeladen.

**Tagesordnung:**

Rechnungs-Abgabe des Kassiers.

4824

Das Comité.

### Danksagung.

Dem Herrn Dr. Aug. Pfeiffer, Adolphstraße 5 dahier, spreche ich hiermit öffentlich meinen tiefgefühltesten Dank aus für die Wochen lange, unentgeltliche Behandlung während der zweimaligen, schweren Erkrankung meiner lieben Frau, wie für deren völlige Wiederherstellung. **Bernh. Herrmann,**  
Steinhauer.

## Georg Hofmann,

Ausstattungs-Geschäft und Wäsche-Fabrik,  
24 Langgasse 24,

Niederlage der Leinen-, Gebild- und Damast-Fabrik von  
Jul. Hofmann Nachf., Frankfurt a. M.,

empfiehlt in anerkannt soliden und reellen Qualitäten  
zu Original-Fabrikpreisen: 3711

Bettuchleinen, Kissenleinen, Hemdenleinen.  
Servietten, Tisch- und Tafeltücher.

Handtücher in jedem Genre. Küchenwäsche.

Plumeaux- und Rouleauxstoffe etc. etc.

Anfertigung von Wäsche-Gegenständen jeder Art.

Billig zu verkaufen:

## Die Tapeten-Manufactur

Magazin & Comptoir:  
Kleine Burgstraße 9.

Magazin & Comptoir:  
Kleine Burgstraße 9.

von

### Rudolph Haase

empfiehlt das Neueste in Tapeten und Decorationen  
für die Saison 1882.

Gleichzeitig offerire ich eine große Parthie vor-  
jähriger Tapeten für circa 600 Zimmer zum  
Fabrikationspreis.

Muster nach auswärts franco. 4348

## Einen Posten vorzüglichen Hemden-Madapolan

per Meter 40 und 50 Pf.

**Michael Baer, Mark**

## Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur gu  
Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer**

14036

Langgasse 32, im „Adler“.

Stahlspäne zum Reinigen der Parquetböden,  
Parquetbodenwische, fertig zum Anstrich,

und Kirchgasse 18.

## Polstergestelle- & Stuhlfabrik

von L. Freeb, Mauritiusplatz 4, 4757

empfehlen ihr reichhaltiges Lager vollständiger Garnituren, sowie einzelner Gegenstände in schwarz, Nußbaum und zum Ueberpolstern. Rohrühle, Sessel, Wiener Stühle etc. in großer Auswahl. Musterkarten stehen zu Diensten.

## Prima Kalbfleisch per Pfd. 40 Pf.

4868

bei W. Frenz, Mehrgasse 27.

## Prima Schmalz

per Pfund 64 Pf. empfiehlt

4862

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

## Frische Bratbückinge!

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,  
Goldgasse 2.

4901

## Monnickendamer Bratbückinge

empfehlen

4896

Chr. Keiper,  
Webergasse 34.

Ein gebrauchtes, kleines Sopha, 1 lackirte Kommode oder Waschränken für 12 Mark, 1 gewöhnliche Bettstelle für 3 1/2 Mark, sowie eine gute, zweischläfige Bettstelle billig zu verkaufen Römerberg 1, 1 Stiege hoch. 4903

Eine Nähmaschine (Wheeler & Wilson) ist billig zu verkaufen. Näheres Hirschgraben 24, eine Treppe hoch. 4908

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Zum 25jährigen Dienst-Jubiläum unseres  
verehrten Freundes, des Theaterwacht-  
meisters

## Georg Lenz.

Gnädig verlieh Dir  
Ein gültiger Vater  
Offenes Herz für Liebe und Freundschaft.  
Reicher Humor und  
Göttlicher Frohsinn ward Dir zu Theil.

Laß uns zum heut'gen  
Ehrentag Deiner gedenken!  
Nimm unsern Glückwunsch, denn ihn  
Zollen herzlich die Freunde!

C. B., G. F., H. H., R. L., W. M.,  
E. P., K. P., L. R., W. R.

4852

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX  
Dem Herrn Wachtmeister Georg Lenz die  
herzlichsten Glückwünsche zum heutigen Tage.  
Familie S—  
4800

## Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 1. März. 49. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Gastdarstellung des Königlich Württembergischen Hofchauspielers  
Herrn A. Junkermann aus Stuttgart.

Zum Erkennmale: Ganne Räte un de lütte Fudel.

Eine romantische Bagel- un Minschen-Geschicht mit Gesang in 4 Akten  
(und 7 Bildern) nebst einem Vorspiel nach Fritz Reuter, frei bearbeitet  
von Peter Dimiter. Musik von Max Seifriz.

Mittlere Preise.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Donnerstag: Fra Diavolo.

## Tagess-Kalender.

Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexandriner. 10 Dienstag  
3 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Seirée. 36  
Heute Mittwoch den 1. März.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.  
Cäcilien-Verein. Abends 7 1/2 Uhr: Probe für Damen und Herren des  
ersten Chores.  
Gesangsverein „Sängerkunst“. Abends 8 1/2 Uhr: Probe im Vereinslokale.  
Sächsisch-Thüringischer Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.

## Locales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 27. Februar.) In der  
vorgestrigen Sitzung war der Gemeinderath — bis auf Herrn Dr. Schirm —  
vollzählig. — Mehrere Badenpächter der neuen Colonnade beschwerten sich  
in einer Eingabe an den Gemeinderath über die vorgeschriebene neue Normal-  
theile, welche jedem Badenpächter 300—600 Mark Kosten verursache. Der Ge-  
meinderath beschließt, die Cur-Commission nochmals über die Sache zu  
hören. — Auf eine seitens des Herrn Gurdirector Heyl erstattete An-  
zeige, daß vor einigen Tagen im Gurgarten 6 wilde und 4 zahme Enten,  
sowie eine Nilgans durch Phosphor vergiftet worden sind, beschließt der  
Gemeinderath, die Gurdirection zur Ausdehnung einer Belohnung von  
20 Mark für Ermittlung des Thäters zu autorisiren. — Eine Eingabe  
mehrerer Einwohner Wiesbadens um möglichst baldige und möglichst  
niedrige Verabfolgung des Bürgeraufnahmegeldes wird ad acta genommen.  
— Das Centralorgan der deutschen Baumeister hat den Wunsch ausge-  
sprochen, den Termin zur Einreichung der Concurrenzpläne für das neue  
Rathhaus um zwei Monate (vom 15. Juli bis 15. September) hinaus-  
geschoben zu sehen. Der Herr Stadtbaumeister bringt diesen Wunsch zur  
Kenntniß des Gemeinderathes, der sich aber über die Sache nicht eher  
schlüssig machen will, als bis er die Correspondenz mit den erannten  
Preisrichtern einer Prüfung bezüglich der Eröffnungszeit der Pläne unter-  
zogen hat. — Weiter theilt der Herr Stadtbaumeister mit, daß der Ver-  
trag mit Herrn Zintgraff wegen des bewußten Neuls abgeschlossen und  
dabei die städtischen Interessen entsprechend gewahrt sind. — Ein Besuch der  
Tüchermeyer Herren Gebr. Heilheider, den Weg in der verlängerten  
Albrechtstraße, welcher von der Nicolassstraße nach dem Lagerplatz an  
der Albrechtstraße führt, für ihre Fuhrwerke benutzen zu dürfen, wird ab-  
gewiesen, da der betreffende Weg dem allgemeinen Verkehr entzogen und  
nur ein Privatweg ist. — Das Geuch des Herrn Stadtvorstehers Heintz  
Weil (derselbe trat während dieser Verhandlung aus dem Saale) um Ge-  
staltung der Herrichtung einer Ueberfahrt über das Bankett vor seiner  
Baustelle im Herenthal wird auf Widerruf genehmigt unter der Bedingung,  
daß Geuchsteller sorgt, daß Bankett und Rinne stets im guten Zustande  
bleiben. — Die Militärverwaltung sucht um die Erlaubniß nach, nahe  
ihrem Schießplatz im Distrikt „Geisheid“ einen abessinischen Brunnen  
anzulegen. Der Gemeinderath hat gegen diesen Plan nichts einzuwenden,  
nur wünscht er die Anlage so hergestellt, daß der projectirte Weg durch den  
städtischen Wald verlaufen wird. — Das Geuch des Herrn Architekten  
Wilh. Kaufmann bezüglich Erbauung zweier Landhäuser an der Park-  
straße wird auf Genehmigung begutachtet. — Auf Genehmigung wurde  
ferner begutachtet das Geuch des Herrn Mehrgemeisters Heyl, betr. Er-  
bauung eines Landhäuschens am Grubweg. — Gleichen Erfolg hat  
endlich das Geuch des Herrn Maschinenfabrikanten Hartmann, betr. Ausbau  
an sein Wohnhaus an der Emserstraße. — Die Gemeinde Sonnenberg  
hat auf den Antrag mehrerer Interessenten einen Bebauungsplan des  
Distriktes aufzuheben anfertigen lassen. Von diesem gibt sie dem Gemein-  
derath Kenntniß mit der Bemerkung, daß die Ausführung des Ganges von  
der Herstellung einer Verbindungsstraße zwischen Park- und Aufamm-  
straße (auf Wiesbadener Terrain) abhängt. Diese Straße nun will die Ge-  
meinde Sonnenberg auf 4 Meter Breite haufsirt auf ihre Kosten herstellen  
lassen und erbittet hierzu die Genehmigung des Gemeinderathes. Diefelbe  
wird auch erteilt mit der Maßgabe, daß die Wasser dieses Abflüsse  
wie früher behalten sollen.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung  
vom 28. Februar.) August Gramer von Dellenheim, welcher seit  
einiger Zeit hier wohnhaft ist, bemerkte am Weihnachtstage, daß sein  
Nachbar 11 schöne Obstbäumchen bekommen hatte. Als er nun in einer  
Speisewirtschaft, wo er stets verkehrte, zwei bekannte Tagelöhner traf, sagte  
er denselben von den Bäumchen und setzte hinzu: „Die müßt Ihr holen  
und meinem Sohne bringen, der wird sie Euch gut bezahlen.“ In der  
folgenden Nacht, vom 26. auf 27. December, holten die Beiden die  
Bäumchen. Der Sohn im Dellenheim bezahlte sie mit 3 M. 50 Pf., der  
Berth derselben aber war 30 M. Unter Annahme mildernder Umstände  
kommen die beiden Diebe, von denen einer sich sogar im wiederholten  
Rückfalle befand, mit 1 1/2 Jahren resp. 5 Monaten Gefängniß, wovon  
ein Monat Untersuchungshaft in Abrechnung kommt, und 2 resp. 1 Jahr  
Ehrverlust davon. Den Antifist Gramer aber und dessen Sohn treffen  
je 9 Monate Gefängniß und 1 Jahr Ehrverlust. Der Sohn wird sofort  
verhaftet. — Die Verhandlung gegen eine Gefindevermiettherin wegen  
Kuppelerei kann nicht stattfinden, da die Angeklagte nach Amerika entkommen  
ist. — Wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle erhält der Schnei-  
dergehe Heinrich Eichler aus Uehringen in Württemberg 1 1/2 Jahr  
Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust, auch wurde auf Zulässigkeit der  
polizeilichen Aufsicht erkannt. — Ein Lumpenhändler aus Erbach, der  
einem hiesigen Lumpenhändler 1450 Pfund schlechte Lumpen als gute  
verkauft hat, erhält wegen Betrugs 4 Monate Gefängniß. — Die Ver-  
handlung gegen einen Maurer aus Sossenheim wegen Diebstahls wird

ragt. — Verworfen endlich wird die Berufung einer vom Schöffengericht zu 4 Wochen Haft und Landespolizei wegen abendlichen herumtreibens strafften Prostituirten.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 28. Februar.) Ein Tagelöhner aus Rumbach, der zur Schmückung eines Neubaus brevi manu einen jungen Tannenbaum aus einer benachbarten Parkanlage abgeschnitten hat, wird unter Annahme mildernder Umstände mit 6 Mk. Geldstrafe event. Tag Gefängnis belegt. — Ein hiesiger Schuhmacher versucht aus einer Wirthschaft ein Kissen zu entwenden. Wenn auch der Angeklagte wirklich edlich gekneipt haben möchte, so kann doch die Einrede der Trunkenheit nicht Platz greifen, und seine Faelel, als er erwischt wurde: „Die Kinder dreien so arg, die muß ich zudecken“, ist nur eine geschickte Comödie. Der Kinderfreund erhält 14 Tage Gefängnis. — Wegen Unterschlagung von 3 Mk. 36 Pf. Bregelgeld treffen einen Dachbederlehrling von hier 3 Tage Gefängnis. — Von der Anklage des Betrugs wird ein hies. Tagelöhner freigesprochen. — Einem Tagelöhner bringt die Unterschlagung von 9 Mk. Bregelgeldern 3 Wochen Gefängnis ein. — Da der Angeklagte, ein hiesiger Bäcker, nicht erschienen ist, fällt der folgende Termin aus. — Die Frau eines Viehdiebes Lünkers, welche vielfach unethische Wege geht, hat sich am 1. Mai einem Nachtwächter und am 4. December einem Gensdarmen, die sie verhaften wollten, thätlich widerlegt, auch den Gensdarmen durch unangelegliche Reden öffentlich beleidigt. Sie trägt 3 Monate Gefängnis davon und wird dem beleidigten Gensdarmen Publikationsbefugnis zugestanden. — Wegen Unterschlagung eines ihm zur Reparatur übergebenen Baarers Schuhe wird ein hier wohnhafter Schuhmacher, gebürtig aus H.-Oberwies bei Jüttau, zu 1 Woche Gefängnis verurtheilt. — Da der letzte Angeklagte nicht zur Stelle ist, fällt aus dieser Termin aus.

\* (Prüfung.) Die vier zum Abiturienten-Examen zugelassenen Schüler der Realschule II. Ordn. hieselbst haben sämmtlich bestanden. Ein Schüler wurde auf Grund seiner guten schriftlichen Arbeiten von der mündlichen Prüfung dispensirt. Hiermit haben diese Schüler das Recht zur Zulassung zur Feldmesser- und Marktheilungsprüfung, zum Civil-Super-numerariat bei den Provinzial-Verwaltungen, zum Bureaudienst bei der Berg-, Hütten- und Salinen-Verwaltung, sowie zur Anstellung bei der Kaiserlichen Reichsbank sich erworben.

\* (Das Directorium des Vereins nassauischer Land- und Forstwirthe) hat am Samstag seine erste diesjährige Sitzung abgehalten. Dort bei dieser Gelegenheit gepflogenen Verhandlungen entnehmen wir kurz das Folgende: Nach dem vorliegenden Auszug aus den Geschäftsbüchern, welchen der Herr Präsident zur Kenntniß bringt, ist die finanzielle Lage des Vereins günstig. Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt der Herr Präsident, das Gehalt des Vereinsrechners um 200 Mark zu erhöhen, was genehmigt wird. Um die Vereinsmitglieder auf die im laufenden Jahre stattfindende Ausstellung auf dem Gebiete der Hygiene und des Rettungswesens aufmerksam zu machen, soll eine Bekanntmachung in der Vereins-Zeitung erlassen werden. Das abgeänderte Normalstatut für Ent- und Bewässerungs-Gesellschaften ist gleichfalls in der Vereins-Zeitung abgedruckt. Ein Ministerial-Erlaß, durch welchen ein f. J. von dem Directorium an den Herrn Minister für Landwirtschaft u. c. gerichteter Gesuch um Wieder-Eröffnung der im Jahre 1880 aufgehobenen Beschäftigung zu Montabaur, Liffingen und Weiburg und Ermäßigung des Deedgeldes bei gleichzeitiger Einführung von Füllengeldern abschlägig beschieden wurde, veranlaßt zu dem Beschlusse, daß mit der Sammlung von Material fortgesetzt werden solle, um das Gesuch zu wiederholen. Eine Eingabe an das Königl. Landes-Deconomie-Collegium in derselben Angelegenheit ist ohne Erfolg gewesen. — Ein Gesuch des Joh. Stein in Niederbrechen um Bewilligung eines Aufschusses zu den Kosten einer Viehbesen-Anlage ist zur Generalversammlung resp. Preisvertheilung zu reproduziren. Ueber die Theilnahme an der Wollerei-Ausstellung zu Conkang ist vor einer Beschlußfassung noch die Aeußerung der Bezirks-Vorstände und der zur Theilnahme aufgeforderten Interessenten abzuwarten; der Gegenstand wird daher von der Tagesordnung abgesetzt. — Der Generalsecretär erstattet Bericht über eine im Auftrage des Herrn Präsidenten ausgeführte Befichtigung der Gemarkung Hahn (Amis Wehen), beabsichtigt Anpflanzung von Obstkämen und beantragt: 1) den Vorstand des VII. Bezirksvereins zu ersuchen, daß die nächste Frühjahrssitzung in Hahn abgehalten und der in Rede stehende Gegenstand auf die Tagesordnung gesetzt werden möge; 2) der VII. Bezirksverein möge eine Commission einleihen, welche die Auswahl bezüglich der zur Anpflanzung empfehlenswerthen Sorten zu treffen hätte, auch wären durch die Commission geeignete Bezugsquellen für Bäume aufzusuchen; 3) die Gemeinde Hahn wäre aufzufordern, einen geeigneten Mann an der Königl. Lehranstalt für Obst und Weinbau zu Geisenheim als Baumwärter auszubilden zu lassen; ad 1 und 2 wird genehmigt, ad 3 wird beschloffen, dem Bezirksverein zu empfehlen, er möge sich an den Kreistag um Mittel zur Ausbildung eines Baumwärters wenden. — Der von dem Vereinsbureau angeordnete Neudruck der Adressen für die Expedition der Vereinszeitschrift wird genehmigt. — Ein von der Königl. Regierung dahier eingelaufenes Schreiben, betr. die Errichtung einer Fortbildungsschule zu Gräbenwiesbach, wird zur Kenntniß gebracht und das von Herrn Vicepräsidenten Oberforstmeister Tilmann in Vorschlag gebrachte Gutachten gutgeheßen. Das Directorium hält hiernach die Errichtung einer Fortbildungsschule zu Gräbenwiesbach insoweit für unzweckmäßig, als nicht durch ausreichenden Weidenbau für das nöthige Rohmaterial gesorgt ist. Aus diesem Grunde wird von einer Unterstützung des Unternehmens vorerst noch abgesehen. Eine Schulpflichtung für landwirtschaftliche Maschinen, welche von der Königl. Regierung dahier mit dem Ersuchen um gutachtliche Aeußerung dem Directorium mitgetheilt

worden war, übernimmt Herr Domänenpächter Graben zur practischen Prüfung. Dem vom Directorium des Jagdclubs-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden erstatteten Gutachten über den Erlaß polizeilicher Vorschriften für den Transport von Wild schließt sich das Directorium an und beschließt, dasselbe dem Herrn Oberpräsidenten zu überreichen. Zum Schluß macht der Herr Präsident die Mittheilung, daß der verordnete Rentner Blumberg zu Alsbach den Verein in seinem Testamente mit 3000 Mark bedacht habe. Die Zinsen dieses Capitals seien zu Weisen für treue Dienstboten zu verwenden. Es wird beschloffen, Herrn Domänenpächter Graben zu beauftragen, der Wittve des Verstorbenen den Dank des Vereins auszusprechen.

\* (Der hiesige Beamtenverein) hielt am Montag Abend unter dem Vorsitze seines Präsidenten, des Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb, eine Vorstandssitzung ab. Innerh. gelangten mehrere dem Verein zugegangene Schriftstücke zur Verlesung. Sodann wurde beschloffen, die Statuten dem Drucke zu übergeben und je ein Exemplar derselben demnachst bei Einziehung der Mitgliederbeiträge den Mitgliedern zuzustellen. Ferner verständigte man sich dahin, in der ersten Hälfte des Monats März eine Versammlung zu berufen und hierin eine etwa zu errichtende Sterbekasse und sonstige dringende Vereinsangelegenheiten zu berathen.

\* (Verteigerung.) Bei der am Montag bei dem Königl. Domänen-Rentamt öffentlich vorgenommenen Versteigerung eines 29 Akr. 26 Sch. haltenden Bauplatzes aus dem Domänenader „Auf der Rain“ blieben mit 700 Mark für die Quadratruthe Letztbietende die Herren Gas- und Wasser-Director Ingenieur Winter und Baumeister Mecklenburg.

\* (Verpachtung.) Am Montag wurde die vierstübige Jagd für 4800 Mark an Herrn Rentner Dujch aus Castel verpachtet.

+ (Vergebung.) Bei der gestern bei dem Königl. Verwaltungsamte unter äußerst zahlreicher Concurrenz stattgefundenen öffentlichen Vergebung der Fouragelieferung für die Gensdarmereie-Pferde im hiesigen Regierungsbezirk und im Kreise Wehlar blieb Letztbietender der langjährige Lieferant Herr Moritz Mayer jun. dahier für 1 Mark 29 Pf. die Ration. Letztere besteht aus 9 1/2 Wfd. Hafer, 5 Wfd. Heu und 2 Wfd. Stroh.

\* (Ständchen.) Gestern brachte das hiesige Artillerie-Trompeter-Corps dem Herrn Oberst Freiherrn v. Kesselerling im „Hotel Adler“ eine Morgenmusik.

\* (Zubläuen.) Heute begeht Herr Theater-Wachmeister Lenz sein 25-jähriges Dienst-Jubiläum.

\* (Das Storchennest) ist auch hier wieder eingetroffen und hat sein altes Quartier auf dem Gasthaus „zum Storchennest“ in der Kirchgasse bezogen.

○ (Bestätigungen.) Die Bürgermeisterwahlen zu Diefenbergen und Bredenheim, also der Herren Müller und Heuß, haben die landrätliche Bestätigung erhalten und sind die Genannten nunmehr in ihren Dienst eingeweiht worden.

\* (Lebensrettung.) Am Montag Vormittag fiel, wie aus Viebrich gemeldet wird, durch Ausgleiten auf dem Verdeck des bei der Amöneburg landenden Schlepplahnes Mainz No. 14 das fünfjährige Töchterchen des Schiffers Raubach in den Rhein. Das unter den Wellen verschwundene Kind wäre unrettbar verloren gewesen, wenn der Fall nicht zufällig von einem in der Nähe am Lande beschäftigten Arbeiter gesehen worden wäre, welcher sofort zur Hilfe rief. Der eiligt herbeigekommene Matrose des betreffenden Rahmes Lorenz Herberich aus Weifenau rettete durch einen beherzten Sprung vom Verdeck in letzter Minute das schon halb erstickte Kind und legte dasselbe in den Schooß der hochbeglückten Mutter nieder. Die Freude dieser sowie des Vaters über den geretteten Liebling ist mit Worten nicht zu beschreiben. Schnellst angewandene bewährte Mittel hatten den gewünschten Erfolg und ist das Kind wieder wohlthun und munter. Die hochherzige That des genannten Matrosen verdient eine um so größere öffentliche Belobigung und Anerkennung, als der gewagte Sprung bei dem kleinen Wasserstand und den an der betreffenden Stelle durchaus felsigen Boden mit eigener Lebensgefahr verbunden war und ein Mißlingen desselben unfehlbar zwei Opfer gefordert haben würde.

\* (General-Versammlung.) Am 11. März findet zu Borch die diesjährige Generalversammlung des „Jagdclubs-Vereins“ für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt.

\* (Die Leiche des Christian Haardt) von Oberbad, welche in St. Goarshausen gelandet und von seinem herbeigekommenen Vater recognoscirt worden ist, wurde letzten Samstag Nachmittag von zwei Gerichtsärzten einer Section unterzogen. Dieselbe ergab, daß Haardt ermordet und darauf in den Rhein geworfen worden war. Auf dem Hinterkopfe befand sich eine klaffende Wunde, welche ein scharfes Instrument herbeigeführt und den Tod sofort zur Folge hatte. Der unglückliche Vater ließ, nach erfolgter Genehmigung durch die Behörde, die Leiche seines Sohnes nach Oberbad bringen, woselbst die Beerdigung bereits am Sonntag erfolgt ist.

\* (Niederlassung.) Als Arzt hat sich Herr Dr. Prengel in Nassau niedergelassen.

### Kunst und Wissenschaft.

— (Wichtiger Autorenprozeß.) Entscheidung des Reichsgerichts zu Gunsten von Carl W. B. in Wiesbaden, Kläger gegen den General-Director Grafen Platen-Hallermund zu Dresden, die Aufführungen eines älteren dramatischen Werkes („Richard's Wanderleben“ von Kettel) auf der Bühne des als Filiale des Königl. sächsischen Hoftheaters bezeichneten Albert-Theaters in Neustadt-Dresden betreffend: Das Reichsgericht hat (im alten sächsischen schriftlichen Verfahren) entschieden, daß „Richard's Wanderleben“ auf der Bühne des Albert-

Theaters in Neustadt-Dresden fernerhin nicht mehr aufgeführt werden darf, indem es davon ausgeht, daß dieselbe mit der Bühne des Dresdener Hoftheaters kein einheitliches Theater-Institut bildet. Dagegen hat der höchste Gerichtshof in dem Verhalten des Grafen Blaten ein „Verschulden“ nicht erkennen können und deshalb die von den früheren Instanzen ausgesprochene Abweisung der Klage, soweit dieselbe auf eine pecuniäre Entschädigung oder Herausgabe der Bereicherung gerichtet war, einfach anfruchtbar erhalten.

(Vortrag.) Frau Guilleaume Schäd, Secretärin des Central-Comité's des deutschen Culturverbundes, beabsichtigt Ende nächster Woche hier einen öffentlichen Vortrag über die bestehenden sittlichen Verhältnisse und über Zweck des Britisch-Continentalen Vereins zu halten. Als Begründerin des deutschen Culturverbundes in Berlin, dessen Präsident Otto von Leizner ist, beist ihr Name bereits einen ehrenvollen Klang, auf den gestützt sie augenblicklich in Breslau, Elberfeld, Hannover, Köln, Bonn Vorträge hält, die das Publikum aufmerksam machen sollen, wie notwendig in unserer Zeit eine Hebung des Familienethos sei. Die Vorträge gestalten freien Zutritt. Näheres über Tag und Stunde werden wir unseren Lesern noch mittheilen.

(Herr F. C. Schmidt), der in wissenschaftlichen Kreisen wohlbelannte Dresdener Physiker und Mechaniker, beabsichtigt Ende dieser Woche einen Experimental-Vortrag zu halten, auf welchen wir schon heute hinweisen aufmerksam machen möchten.

(Prof. Moriz Oppenheim f.) Aus Frankfurt a. M. kommt die Trauerbotschaft von dem plötzlichen Tode des Prof. Moriz Oppenheim, der im eben vollendeten 82. Jahre am 26. Februar sanft entschlief. Der Meister hat sich durch seinen Cyclus: „Bilder aus dem jüdischen Familienleben“ (Frankfurt a. M. bei Heinrich Keller) einen Weltruf erworben. Die Blätter dieses durch Photographie vervielfältigten Cyclus sind in allen fünf Welttheilen verbreitet. Oppenheim konnte noch bis zu seinen letzten Lebenstagen künstlerisch schaffen, er blieb geistig und körperlich frisch bis zur Todesstunde.

(Pflanzenfreunden) und speziell den Besuchern des Palmengartens zu Frankfurt a. M. möchten wir ein kleines Handbuch empfehlen, welches eben in der Druckerei von G. Hortmann daselbst erschienen ist; dasselbe beiprucht auf 88 pag. in anziehender Form den naturwissenschaftlichen Werth des interessanten Instituts und dient gleichzeitig als fundierter Führer durch die herrlichen Gänge dieses südländischen Gartens. Der Preis dieses empfehlenswerthen Schriftchens ist 80 Pf.

### Aus dem Reiche.

\* **Preussischer Landtag.** (Abgeordnetenhaus.) In zweiter Lesung genehmigte das Haus die Abfindung an das Haus Schleswig-Holstein-Glücksburg, dann in erster und zweiter Lesung das Gesetz über die Gerichtskosten, die Gebühren der Gerichtsvollzieher, sowie die Kosten über die Unterhaltung am linken Rheinufer. Das Gesetz über die Vereinigung des Flecken Moritzburg mit der Stadt Hildesheim wurde an die Gemeinde-Commission verwiesen. Dann wurde die Fürsorge für die Wittwen unmittelbarer Staatsbeamten und Aenderung des Pensionsgesetzes beraten.

— Abg. Birchow stellte den Antrag, die zuerst gegebene Vorlegung dieser Gesetze bei dem Herrenhaus verfröge gegen den Artikel 62 der Verfassung; die Commission solle deshalb zuvor darüber beraten, wie das Privilegium des Hauses zu schützen sei. Er erklärte dazu: So wie die Regierung keinen Conflict beabsichtige, so wolle auch er keinen hervorufen. Wenn aber beide Gesetze nicht für Finanzgesetze, im Sinne der Verfassung, erklärt werden sollten, dann würden auch Eisenbahngesetze bald nicht mehr als Finanzgesetze betrachtet werden. Es sei zu bedenken, daß ein Gesetz, das einem so weitgehenden Bedürfnis Befriedigung schaffen solle, in einer Umhüllung an das Haus der Abgeordneten gelange, die einem Conflict gleiche. Da die Gesetze an die Commission gingen, so sei er damit einverstanden, daß diese auch für die von ihm beregte Geschäftsordnung eintrete. — Finanzminister Bitter erklärte: Bei der Vertheilung der Geschäfte müßte die Regierung entscheiden, welche Gesetze zunächst dem Herrenhaus zugehen könnten, damit dieses nicht über Arbeitsmangel klagte. In diesen Gesetzen ist auch dies in Rede stehende vorgelegt worden, weil die Regierung diese nicht als Finanzgesetze betrachtete. Auch das Herrenhaus hat, trotz starker Opposition, in diesem Sinne entschieden. Es sieht keineswegs fest, was ein Finanzgesetz ist; die Regierung wird deshalb in jedem Fall prüfen und entscheiden. Die beiden Gesetze haben allerdings eine finanzielle Wirkung; diese tritt aber erst später ein. Der Schwerpunkt liegt in der Dienstpragmatik. Darum konnten sie als Finanzgesetze im Sinne der Verfassung nicht betrachtet werden. Das eine enthält eine Sorge für die Hinterlassenen von Beamten, das andere bloß eine Aenderung bestehender Bestimmungen. — Abg. Franke beantragte im Namen der National Liberalen, die beiden Gesetze nebst dem Antrag von Birchow an eine besondere Commission zu verweisen. Geschichte und Finanzwissenschaft sowie die Terminologie geben keine sichere Definition über den Begriff „Finanzgesetz“. Deshalb empfehle ich commissarische Berathung. — Abg. v. Sehdewitz will die Privilegien des Hauses wahren und Conflicten vorbeugen. Die Gesetze seien organisatorischer, nicht finanzieller Natur. Die Conservativen seien mit der Commissionsberathung einverstanden. — Justizminister Dr. Friedberg erklärte: Was man unter Finanzgesetz verstehe, könne die Finanzwissenschaft nicht ergründen, ebenso wenig könne dies die Commission. Es handle sich allein um die Beweggründe, welche die Regierung veranlassen, die Vorlage zuerst in das eine oder andere Haus

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

zu bringen. In dieser Beziehung kann nach keiner Seite behauptet werden, daß die Regierung beabsichtige, die Privilegien des Hauses zu verletzen. — Die Vorlage mit dem Antrage von Birchow wird an eine Commission von 21 Mitgliedern verwiesen. — (Fortsetzung morgen.)

\* **(Tabaksmonopol.)** Der Entwurf eines Gesetzes betreffend das Tabaksmonopol ist jetzt fertig gestellt. Er enthält 70 Paragraphen und zerfällt in acht Abschnitte. Der erste Abschnitt handelt von den Grundlagen des Monopols, nach denen dasselbe nur als wirkliches Vollmonopol in Aussicht genommen ist. Der zweite Abschnitt handelt vom Tabakbau und reproduziert im Wesentlichen die in der letzten Tabaksteuervorlage bereits enthaltenen, für das Monopol ebenso ausreichenden Bestimmungen. Der dritte Abschnitt betrifft den für das Ausland beizubehaltenden Privat-Tabakhandel. Der vierte Abschnitt handelt von der Tabakfabrikation und dem Verkauf der Tabakfabrikate und ist hauptsächlich durch die genaue Preisbestimmung der von der Monopolverwaltung zu liefernden Fabrikate von allgemeinem Interesse. Das Pfund Rauchtabak soll schon zu 1 Mark, Cigarren sollen schon zu 3 Pfennig zu haben sein. Ein Abschnitt handelt von der Einführung von Tabakfabrikaten seitens Reisender, ein weiterer über Controlvorschriften, einer betrifft Strafbestimmungen und führt dann zum letzten Abschnitt, welcher die Uebergangsbestimmungen enthält und hauptsächlich die Entschädigungsfrage behandelt.

— (Soldaten-Liederbuch.) Das preussische Kriegsministerium hat die weltlichen Lieder, die von den Soldaten gesungen werden, sammeln und nach Prüfung und Vervollständigung derselben im Heere vertheilen lassen. Es sind 159 einstimmige und 117 vierstimmige Lieder.

### Handel, Industrie, Statistik.

— (Selbstmorde.) Nach den General-Rapporten, welche über die Kranken der königlich preussischen Armee, sowie des 12., 13. und 14. Armee-corps veröffentlicht werden, sind im vorigen Jahre durch Selbstmord 273 Todesfälle vorgekommen.

\* (Die gastronomische Ausstellung in Rom) ist nach der „D. Z.“ am 12. v. Mts. im Politeamo eröffnet worden. Diese Exposition kann wohl zu den Curiositäten unserer Zeit gezählt werden. Vor etwa zwei Monaten tauchte die Idee auf, in der Hauptstadt Italiens einmal eine Ausstellung von allen erdenklichen Gewaren, vorzüglich italienischer Provenienz, zu veranstalten, und das Carnevals-Comité bemächtigte sich der Idee und beschloß, gegen Ende der Fastenzeit im Politeamo die Ausstellung zu arrangiren. Verbunden mit derselben ist natürlich ein großartiges Buffet, bei welchem man nach dem Abend die Anblicke aller der Herrlichkeiten den Appetit genugsam gereizt hat, seine gastronomischen Gelüste befriedigen kann. Wir finden in der Ausstellung die verschiedensten Fleischsorten, Capretto, Schinkenarten, die berühmten Würste Italiens, riesige Bolognaer voran, eingemachtes „Schweinernes“, Porchetto und Porcettino u. s. w. Dann kommt der Käse, und hier stellt jede Landschaft ihre besondere Sorte, vom milden Mailänder bis zum unrauten Parmesano; es gesellen sich zu ihnen die Pasteten und Pastici; dann kommen die Macaroni, in welchen Neapel den Sieg davon tragen dürfte — so wunderbar gearbeitete Macaroni hat noch selten ein Auge gesehnt, alle wie die feinsten, weißen Porzellanröhren und von unendlicher Länge; da geht dem Sohn des Südens das Herz auf. Nun kommen die eingemachten Fische, von der feinen Sardine bis zum schweren Tonino, dem „Kälbchen“ des Meeres. Dazu gesellen sich Früchte und Bäckereien, das unvermeidliche Giardinetto. Ferner wird bemächtigt auf der Piazza dei Termini eine große Wein-Ausstellung eröffnet, zu welcher das Ackerbau-ministerium eine Prämie von 1000 Lire für die beste und reinste Sorte bewilligt hat. Es werden da all die weltberühmten Weine der Halbinsel, vom sanften, aber feurigen Lacrimae Christi des Südens bis zum schweren Barolo des Nordens zur Concurrenz kommen. Der Carneval ist in Rom immer vorzugsweise die Zeit des Schmausens und Trunkens gewesen, aber in diesem Jahre noch mehr als sonst.

### Vermisches.

— (Weinfälschungs-Prozess.) In Mainz endeten am Montag Abend um 1/8 Uhr die Verhandlungen gegen den wegen Weinfälschung angeklagten Weinhändler und Wein-Commissionär Julius Kahn aus Bingen. Der Staatsanwalt beantragte gegen den Beschuldigten eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen, ferner 1000 Mk. Geldbuße und Publikation des Urtheils; den Antrag, die Confiscation des Weines auszusprechen, überließ der Staatsanwalt der Weisheit des Gerichtshofes. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Levy, beantragte Freisprechung und Publikation des freisprechenden Erkenntnisses. Das Urtheil ist auf acht Tage ausgesetzt.

— (Begnadigung.) Der russische Fürst Griskoff, welcher bekanntlich wegen eines gegen eine Berliner Juwelier-Firma verübten Betruges im Herbst v. J. zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt und zur Verbüßung dieser Strafe nach der Strafanstalt am Mögensee überführt wurde, ist, wie das „D. Z.“ von zuverlässiger Seite hört, vom Könige begnadigt worden mit der Maßgabe, daß Griskoff nach seiner Freilassung den preussischen Staat verläßt und sich in Preußen nie wieder zeigt.

— (Unglücksfall.) Aus Kiel, 27. Februar, wird folgender trauriger Fall gemeldet: Gestern bei stürmischem Südwest machten mehrere Marine-Cadetten eine Segelfahrt in der Kieler Bucht. Das Boot kenterte, zwei Cadetten, Werkmeister und Stahner, wurden gerettet; drei andere, Crepin, v. Stöckler, Quistorp, kamen in den Fluthen um.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat März**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, auswärts von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 15 Pfennig in's Haus gebracht.

**Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.**

## Ausverkauf

279

☛ nur noch kurze Zeit. ☛

Eine Parthie beste, schwarze Glacé-Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen, sonst 3 Mark, jetzt 1 Mark 70 Pf., alle übrigen noch auf Lager habenden Glacé-, Wildleder-, gefütterte seidene Handschuhe in allen Nummern wegen Aufgabe des Artikels weit unter Fabrikpreisen.

**Adolph Heimerdinger,** neue Colonnade No. 26 & 27.

**Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.**

## Schwarzer Cachmir,

*nadelfertig,*

3390

**in Qualität und Preis unübertroffen,**

empfiehlt in **grösster Auswahl**

**Langgasse 18. J. Hertz, Langgasse 18.**

|                                          |         |
|------------------------------------------|---------|
| Ia Havana-Honig (grobkörnig) per Pfd.    | 50 Pfg. |
| Ia Apfel-Gelée per Pfd.                  | 50 "    |
| Ia Rübenkraut per Pfd.                   | 24 "    |
| Ia Tafelsenf per Pfd.                    | 26 "    |
| Ia do. in Töpfen (ca. 1/2 Pfd. Inhalt) à | 25 "    |

empfiehlt  
4616

**Martin Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Frische Eier per 100 Stück 5 Mark.**  
Wiederverkäufer billiger.

**J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,**  
2 Goldgasse 2.

4782

**Frische Eier per 2 Stück 11 Pfg.,**  
" 100 Stück 5 Mark.  
**Giovanni Mattio, 5 Goldgasse 5,**  
sowie täglich auf dem Markt.

4783

**Eine elegante Einrichtung, sowie ein Pianino**  
ganz oder getheilt zu verkaufen. Näh. Exped. 2149

|                             |            |
|-----------------------------|------------|
| Ia Fadennudeln per Pfd.     | 34 Pfg.    |
| Ia Gemüsenudeln per Pfd.    | 40 u. 46 " |
| Ia Cierringe per Pfd.       | 40 "       |
| Ia Bruch-Maccaroni per Pfd. | 35 "       |
| Ia ital. Maccaroni per Pfd. | 50 "       |

Ferner empfehle sämtliches Dürr-Obst zu den billigsten Preisen.

4615

**Martin Lemp,**  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Frische Eier

**100 Stück 5 Mt. 5 Pfg. bei**  
**A. Schmitt, Mehrgasse 25.**

4170

## Wegen Wohnungs-Veränderung

empfehle ich meine Glas- und Porzellanwaaren zu billigen Preisen.

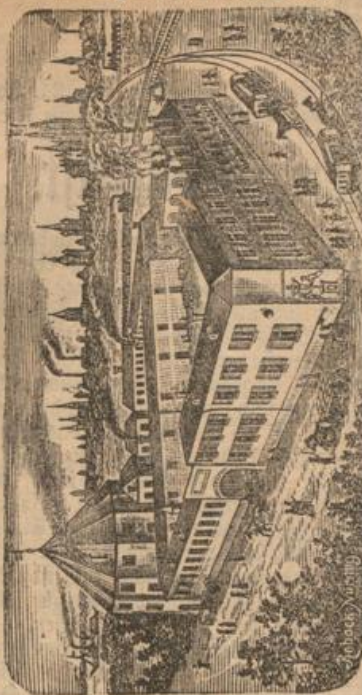
**C. Veit, Mehrgasse 12. 3703**

**Alle Arten Stühle werden billigt geflochten, reparirt und**  
polirt bei **Ph. Karb, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 2468**



# Die Porzellan-Fabrik & Malerei

Zu Engros-Fabrikpreisen  
streng nach Preisbuch.



Wiesbadener Porzellan-Fabrik

**Wirz & Riffart** in Vorstadt Nippes-Köln,  
ebenfalls die Niederlage Wiesbaden bei

**Wilh. Hoppe, große Burgstraße 7,**

offeriert zu festen Engros-Fabrikpreisen

echte, durchsichtige dauerhafte Porzellane,  
weiß und auch beliebig decorirt,

## SPEZIALITÄTEN,

deren Preis und Qualität sich den anderen ersten Fabriken wenigstens gleichstellt  
und vielen französischen und englischen Fabriken vorzuziehen ist:

**Tisch-, Kaffee-, Thee- & Waschgeschirre,**

Hotels- und Restaurations-Artikel: Tassen, Teller, Schüsseln etc.,  
doppeltstark.

Dejourners, Dessertgeschirre, Aufsätze, Schüsseln verschiedener Formen und Größen,  
Bowlen, Dosen, Blumenstücke, Cachepots mit und ohne Ständer, Tische mit decorirten  
Porzellanplatten, Wirthschafts- und Haushaltungsgeräte jeder Art.

## In den neuesten Façons:

Completo Tafel- & Kaffee-Services, Waschgarnituren, weiss oder  
nach den geschmackvollsten Mustern decorirt.

Mongramme exact und billig.

Dasselbe Porzellan 2. und 3. Sortierung 25 und 50 % billiger, für  
Hausfrauen und Wirthschaften zum täglichen Gebrauch ein ebenso dauerhaftes, echtes,  
durchsichtiges Porzellan, zu auffällig geringen Preisen.

Magazin & Comptoir in der Fabrik zu Nippes,

Pferdebahn-Endstation.

12878

## Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 3. März Abends 8 Uhr:

## Kammernmusik-Soirée

von

**R. Heckmann's Quartett** aus Köln a. Rh.

I. Violine: Herr Kammervirtuos Concertmeister **R. Heckmann.**  
II. Violine: Herr **Otto Forberg.** Viola: Herr **Theodor Altkotte.** Violoncell: Herr Kammervirtuos **Rich. Bellmann.**

Eintrittspreise: I. reservirter Platz 3 Mark; II. reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Die Gallerien werden nur erforderlichen Falles geöffnet.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

## Frische Sahnen-Tischbutter,

8 1/2 Pfund 8 Mk. 75 Pf. franco gegen Nachnahme, sendet  
jeden Mittwoch

**Marggrabowa D/Br.** im Februar 1882.

10 (H. 1427 b.) **C. A. Kummert, Rgl. Förster a. D.**

Eine Theke mit 12 Schubladen für Juweliere,  
ein Spiegel (147-127)  
drei " (147-88) } für Erker-Einrichtung  
drei " (143-53) } sich eignend,

werden preiswürdig abgegeben.

4639

**Philipp Engel, Webergasse 3.**

## Zu verkaufen

zwei Pferde, Wagen, Geschirre, Säckelmaschine,  
Kasertasten, Schmierbock, sowie Geschirrbock in  
Sonnenberg No. 20. 4225

Wegen Wegzugs ein gutes Pianino zu verkaufen Hell-  
mundstraße 11, 1 Et. 4522

## Notizen.

Heute Mittwoch den 1. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Unterhaltung  
der Gemeinde-Brunnenleitung zu Schlangenbad, bei dem Herrn  
Bürgermeister Jung daselbst. (S. Tglbl. 42.)

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der zur Concursmasse des Gast- und Bade-  
wirths Johann Paul Burkert dahier gehörigen Gegenstände etc., in  
dem Saale des „Grand-Hotel Schützenhof“. (S. T. 49 resp. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Versteigerung von Tapeten, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S.  
heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die bei der Er-  
weiterung des Musik-Pavillons im Gurgarten vorzunehmenden Arbeiten,  
bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. T. 46.)

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von  
Schreibmaterialien für die städtische Verwaltung pro 1882/83, in dem  
hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. Tglbl. 46.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von  
Tinte, Schwämmen und Kreide für die städtischen Schulen pro 1882/83,  
in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21. (S. T. 43.)

Nachmittags 3 Uhr:

Immobilien-Versteigerung der Erben der verstorbenen Wilhelm Kimmel Sr.  
Eheleute von hier, in dem hiesigen Rathhause Marktstraße 5.  
(S. Tglbl. 43.)

Immobilien-Versteigerung der Christian Hahn Eheleute von hier, in dem  
hiesigen Rathhause Marktstraße 5. (S. Tglbl. 50.)

Grundstücke-Versteigerung des Herrn Gustav Wolff von hier, in dem  
hiesigen Rathhause Marktstraße 5. (S. Tglbl. 50.)

## Dohheimerstraße 58

kann unentgeltlich Schutt abgeladen werden. 4705

## Kalt

ist Montag den 6. März zu haben. Ver-  
stellungen vorher zu machen. Fr. Bücher. 4669

## Eine Viehwage

oder eine Brückenwaage von 20-25 % Tragfähigkeit zu  
kaufen gesucht. Näheres Expedition. 4584

## Zur gefl. Beachtung.

Mittwoch den 8., Donnerstag den 9.  
und event. Freitag den 10. März d. J.  
läßt Herr **Philipp Engel** in seinem Laden

### 3 Webergasse 3

den Rest seiner Waaren-Bestände durch  
die Unterzeichneten öffentlich versteigern.

Näheres durch die Haupt-Annonce.

### Marx & Reinemer, Auctionatoren.

48

**Dr. Ritterfeld-Confeld**, pract. Arzt u.  
zu Wiesbaden, Kirch-  
gasse 23, 1 Tr. h. für Nerven-, Unterleibs-, Haut-  
und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus und  
Gelenkleiden. — Sprechstunden täglich Vorm. von 9—12 Uhr.  
— In geeigneten Krankheitsfällen die rationelle Anwendung  
der Massage und Electricität zu besonderen Stunden. 1891

### Für Confirmanden

empfehle: Corsetten, Strümpfe, gestickte Unterröcke  
und Hosen, Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen  
und Blis's, Kragen und Manschetten, Barben,  
Schleifen, Handschuhe, Maiblumen-, Myrthen- und  
Kerzenkränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen-  
und Manschettenknöpfe in größter Auswahl zu den  
billigsten Preisen.

**G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

4599

### Ein guter Plan.

OPTION. Umtausch von Fonds auf Option  
wird häufig fünf- bis zehnmal das Anlagekapital  
in ebensovielen Tagen ab. Gedruckte Erklärung  
gratis. Adr. **GEORGE EVANS & Co.**, Fonds-  
makler, Graham House, LONDON E. C.

(H. c. 0528.) 9

### Großer Hand-Verkauf.

Abreise halber sind mir 6 vollständige Zimmer-  
Einrichtungen übergeben worden, welche heute  
Mittwoch und die folgenden Tage in dem Ver-  
steigerungssaale 15 Manergasse 15 zu  
sehr billigen Preisen verkauft werden, worunter  
1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 4 große  
Teppiche, 4 große und 6 kleine Vorlagen, Läufer,  
sehr feines Porzellan und Nippfachen, sowie Bri-  
tannia-Kannen und Leuchter u. s. w.

4001

**Frau Martini Wwe.**

Ein feines Tafelservice (Kaisermuster, Kornblumen) für  
12 Personen, sehr vollständig (108 Stück) und fast noch gar  
nicht gebraucht, ist für 120 Mark zu verkaufen; ebendasselbe  
eine Gastrone mit Zuglampe in der Mitte, ein Kron-  
leuchter mit Cristallbehang zu 12 Wachskerzen und eine  
große Zug-Pängelampe, alle drei Gegenstände so gut wie  
neu, zu verkaufen. Näheres Expedition. 4613

Feuerfestes Ritten und Vernieten von Glas, Porzellan,  
Marmor, Bronze u., sowie das Umändern von Schildern  
und Malereien, wie neue Porzellanschilder (Verpackung  
und Transport unter Garantie) durch  
2671 **J. P. Hastert**, Nerostraße 28.

Drei elegante Sopha's zu 25, 45 und 55 Mark  
zu verkaufen. Näheres Expedition. 4294

## Anzeige.

Vor etwas mehr als sieben Jahren, Sonntag, 24. Januar  
1875, war im „Wiesbadener Tagblatt“ folgendes zu lesen:

### „Kritische Zeitschrift.“

Zu der auf gestern Abend im „Hotel Dask“ anberaumten  
Versammlung zur Entgegennahme und Berathung eines Pro-  
gramms für eine hier zu begründende, unabhängige Zeitschrift  
für Beurtheilungen haben sich nur wenige Theilnehmer einge-  
funden, und unter diesen Wenigen schien nur der kleinste Theil  
aus einem objectiven Interesse erschienen zu sein. Es kam  
nicht zu einem erwünschten Resultat. „Erst komme ich und  
dann komme ich noch einmal und dann — kommen die Anderen  
noch lange nicht“ — das ist ja noch vielfach das Klugheits-  
bekenntniß der Zeit! — Im Uebrigen trage ich selbst einen  
großen Theil der Schuld, wenn das Resultat nicht das er-  
wünschte war und der edleren Geister nicht mehr meiner Ein-  
ladung Berücksichtigung geschenkt haben, indem diese Einladung  
zu laconisch abgefaßt war und gar zu wenig die Idee in Rück-  
sicht des Zieles der zu gründenden periodischen Schrift erkennen  
ließ. Die Sache ist vielfach so aufgefaßt worden, als solle die  
Schrift hiesige lokale Dinge der Kritik unterziehen, — für  
welche Tendenz ich selbst weder Vertrauen noch Neigung hätte,  
— während ich ein solches Organ zu gründen beabsichtige,  
welches bei einer ganz originalen Unterlage auf die Staats-  
bürger des neuen deutschen Reiches und auf alle deutschen  
Patrioten auf dem Erdboden visirt. Programm und Probe-  
nummer sollen durch den deutschen Buchhandel in diesem Sinne  
vertrieben werden. Es ergibt sich hiernach von selbst, daß die  
gedachte Zeitschrift nur solche Themata ihrer Behandlung unter-  
ziehen kann, welche von allgemeinem Interesse, zunächst in  
Rücksicht auf das Gedeihen der großen Schöpfung unseres  
Reiches, sind. Hier aber, in Wiesbaden, an dem Wunderquell,  
welcher andauernd Deutsche und Nichtdeutsche aus allen Theilen  
der Erde um sich versammelt, Labung, Erholung, Genesung  
spendend; hier, in diesem paradiesischen Thale am Lammus-  
gebirge, soll die Geburtsstätte dieses neuen Stückes Literatur  
sein. Man kann wohl einwerfen: immer noch eine neue  
Schrift! Sind wir nicht schon überladen mit Literatur? Wohl;  
es ist auch „Alles schon einmal gedacht worden“, bemerkt  
Göthe, „man muß sich aber gleichwohl bemühen, die Dinge  
immer noch einmal neu zu bedenken.“ Wie eine Hand die  
andere wäscht, so wäscht auch ein Gedanke den anderen, eine  
Schrift die andere; es ist der Schaffungsprozeß zugleich ein  
Reinigungsprozeß, bei dem zuletzt die Spreu von dem Weizen  
sich sondern muß. Vorzüglich wird dazu eine Schrift beitragen  
können, welche auf das Erziehlische ausgeht; welche danach  
strebt, Alle groß und sich selbst überflüssig zu machen u.  
Hiernach folgte noch ein „Anruf an die hiesige heisse Quelle“  
als „poetische Umschreibung“ des Programms für gedachte  
kritische Zeitschrift.

Wiesbaden, 22. Januar 1875.

gez. **Johann Heinrich Schulz.**

Die Zeit zur Edition dieser Zeitschrift ist jetzt erschienen.  
Sonntag, 18. Februar und ff. d. J. erhielten neben den  
Subscribenten zunächst die hiesigen Buchhandlungen  
Exemplare von No. 1 meiner „Blätter für sachliche  
Kritik“ zugestellt; und ich erlaube mir hiermit das Unter-  
nehmen dem ganzen geehrten Publikum zur gütigen Notiznahme  
zu empfehlen!

Wiesbaden, Aschermittwoch 1882.

4276

**Joh. Heinr. Schulz (Curtius).**

# Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6, 6 Friedrichstraße 6,

empfiehlt bei Beginn der Saison die im Laufe des Winters auf Lager genommenen

## ganzen Einrichtungen, einzelnen Möbelstücke

2c. 2c.

zu ausnahmsweise billigen Preisen und ladet zum Besuche seiner Magazine ergebenst ein.

Es sind ausgestellt:

- Eine Salon-Garnitur in schwarzem Holz, geschnitten, mit rothem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Fauteuils), dazu gehörend 1 Antoinettentisch, 1 Verticow und 1 Spiegel.  
 Eine Salon-Garnitur in Mahagoni-Holz mit blauem Seidenbezug (1 Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle und 1 Salontisch).  
 Eine rothe Plüsch-Garnitur (Bompadour) Sopha, 2 Sessel, 4 Fauteuils.  
 Eine Speisezimmer-Einrichtung in mattem, amerikanischem Kirschbaumholz, bestehend in Buffet, Ausziehtisch, 6 Stühlen, Spiegel, Uhr und Blumentisch.  
 Eine feine Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Himmelbett mit Vorhängen, 1 Chaise longue, 1 Waschkommode, 1 Waschtoulette, 1 Nachttisch, 1 Spiegelschrank nebst passenden Vorhängen für 2 Fenster.  
 Eine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 französischen Bettstellen mit Sprungrahmen, Koffhaar-Matrassen und Keilen, 1 dreitheiligen Spiegelschrank, 1 Waschtoulette und 2 Nachttischen mit weißen Marmorplatten.

Sodann einzelne Möbel, als: Sophas, Schlafdivans, Stühle aller Art (Speise-, Barock-, Birthe-, Rohr- und Strohstühle), 1 eichenes Sopha mit grünem Plüschbezug, vollständige Betten, Koffhaar-Matrassen, Oberbetten, Plumeaux und Kissen, Buffets, Spiegelschränke, Bücherschränke, ein- und zweithürige Kleiderschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden und Nachttische, Verticows, Ausziehtische, ovale Tische, 1 Kirschbaum-Secretär, Cylinderbureau, Damenschreibtische, 1 Toilettentisch, 1 eigener Kleiderschrank, Pfeilerpiegel und Trumeaux mit Marmorplatten in allen Dimensionen in Gold-, schwarzen und Kirschbaumenen Rahmen, Ovalspiegel, Etageres, Kleiderständer, mehrere Gaslüfter, 1 Petroleumlüfter, Zimmerteppiche in Velour, Brüssel und Tapestry, abgepaßt und am Stück, 1 feines Wasser-Service von geschliffenem böhmischen Glas (Decor: Jagdszenen) 2c. 2c.

# Ferd. Müller,

6 Friedrichstraße 6.

6 Friedrichstraße 6.

40

Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmann. Verein zu Wiesbaden.

Unsere zweite ordentliche Generalversammlung findet nunmehr, da die auf den 22. d. Mts. anberaumt gewesene nicht beschlußfähig war, mit gleicher Tagesordnung Mittwoch den 1. März c. Abends 9 Uhr im Vereinslokale (Grand-Hotel) statt und bitten wir dringend um pünktliches Erscheinen.  
 Wiesbaden, den 22. Februar 1882.

4419

Die Verwaltung.

Wasche wird schön gewaschen und gebügelt bei billiger, prompter Bedienung. Näheres Hirschgraben 8. 4702

Daunen-, Koffhaar- & Bettfedern-Lager. 4671

Zwisch, Federleinen, Barchent.  
 Federdecken, Federkissen.  
 Koffhaar- & Seegras-Matrassen.

Michael Baer, Markt.

Herrnkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen unter billiger Berechnung Grabenstr. 20, 2 Tr.

**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und schön und billig besorgt **Wegergasse 8. 2 Treppen hoch. 4819**

**Gebildstropfen** wird angenommen **Frankestr. 20. Bt. 4277**

Eine große **Waschbütte** ist billig zu verkaufen **Rheinstraße 51, Parterre. 4820**

Eine fast neue **Oelfarbmühle** billig zu verkaufen. **Näh. Römerberg 36 im Laden. 4822**

**Andreas Bingel** in **Sonnenberg** hat **birkenes Wagner-Holz** zu verkaufen; dasselbe lagert am **Geisenberg. 4823**

## Immobilien, Capitalien etc.

### Haus zu kaufen gesucht.

Ein **neueres, gut gebautes Wohnhaus**, mittelgroß mit Hof- oder Gartenraum, wird gegen baar zu kaufen gesucht. **Bordere Adolphsallee, untere Rheinstraße, Wilhelmstraße oder Taunusstraße** wird bevorzugt. Uebernahme möglichst 1. October 1882. **Gef. Offerten von Selbstverkäufern mit Beschreibung und Preisangabe unter A. Z. 30 an die Expedition d. Bl. erbeten. 4629**

### Prachtvolle Villen,

mit großen Garten, nahe dem **Curhaus**, sowie im **Nerothal** zu verkaufen. **N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 13250**  
Ein **zweistöckiges Haus** mit Frontspitze und Garten ist für 12,500 **Mk.** zu verkaufen. **Näh. Bleichstraße 21. 4791**  
**Villa mit Gartenhaus im Curviertel**, nahe am **Curhaus** gelegen, enthält 22 Zimmer, 7 Mansarden, Stall und Remise, geräum. Garten, ist Abreise halber zu verkaufen oder für längere Zeit zu vermieten. **Näheres Expedition. 4010**

### Villa Schöneck, Geisberg, zu verkaufen. Näheres daselbst. 1767

**Villa in Biebrich** mit 13 Räumen und großem Garten am Rhein, zu verk. d. **H. Heubel, Leberberg 4. 11**

**Villa zu verkaufen Biebrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 12**

### Wegen Wegzug zu verkaufen

ein kleineres **Herrschaftshaus** in **Darmstadt**, in angenehmer Lage, inmitten eines Gartens und großem Hof (das Ganze 458,4 Meter groß). Der Garten ist zur Hälfte mit schattigen Bäumen und hübschen Anlagen und zur Hälfte mit feinen Obstbäumen bepflanzt. Das Haus ist solid gebaut und bequem eingerichtet und enthält 15 Zimmer mit allem Zubehör, **Veranda, Balkon, Gas- und Wasserleitung**, letztere bis in den Garten. **Remise und Stall für vier Pferde** und vier Wagen, neu nach **englischem Muster** gebaut, gehört ebenfalls zu der Eigenschaft. **Näheres durch Senjal I. Schmidt, Frankfurt a. M. 10**

In der vorderen **Parkstraße** ist ein ca. 30 Ruthen großer, mit großen Baumpflanzungen versehener **Bauplatz** zu verkaufen. **Offerten unter „Itoma“ an die Expedition. 4648**

Ein **Täncher-Geschäft** mit Inventar preiswürdig zu verkaufen. **Wertstätte, Lagerplatz für Rüstholz, Kalkgrube etc. dabei zu vermieten. Näheres Expedition. 3696**

**9000 Mark** auf **Rachhypothek** gegen gute Sicherheit und **Zinszahlung** gesucht. **Näh. Exped. 4665**

**12,000 Mark** auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. **Offerten unter W. G. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4619**



## Für Offiziere, Rentiers, Aerzte!

Ein voll. fehlerfreies, elegantes, kräft. **Reitpferd**, auch einspännig eingefahren, steht sammt **Halbverdeck** und **silberplattirtem Geschirr** **Weggags** halber sofort billig zum Verkauf. **Anfragen sub L. R. 100** befördert die **Expedition d. Bl. 4830**

Ein **Gärtner** empfiehlt sich im **Anlegen wie Unterhaltung von Gärten** bei billiger Berechnung. **Näh. Schillerplatz 3 im Gemüseladen. 4729**

## Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen sucht **Beschäftigung im Ausbessern** in und außer dem Hause. **Näheres Weilsstraße 6, Dachlogis. 4810**

Eine junge, unabhängige Frau sucht **Monatsstelle**. **Näheres Bleichstraße 9, 1 Stiege hoch. 4810**

Eine **anständige Wittwe**, welche perfekt **englisch** spricht, in allen **Handarbeiten** erfahren ist, sucht **Beschäftigung für Nachmittags**. **Näheres Walramstraße 15, Parterre. 3683**

Eine Frau sucht **Monatsstelle**. **Näh. Römerberg 26. 4693**

Ein **solides Mädchen**, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht zum 15. März Stelle als **feineres Hausmädchen** oder als **Mädchen allein** bei einer kleinen Familie. **Näheres Sonnenbergerstraße 4. 4700**

Eine **tüchtige Köchin** sucht eine Stelle. **Näheres Sonnenbergerstraße 30. 4687**

Eine **perfekte Köchin** sucht auf gleich oder später Stelle. **Näheres in der Expedition d. Bl. 4719**

Ein Mädchen vom Lande, welches **bürgerlich kochen** kann und mit 4jährigem **Zeugnisse** versehen ist, sucht auf 1. April Stelle, am liebsten als **Mädchen allein**. **N. Parkstraße 34. 4825**

Ein Mädchen von auswärts sucht zum 15. April Stelle als **Hausmädchen**, am liebsten als **Mädchen allein**. **Näheres Louisenstraße 19. 4826**

Ein Mädchen, welches perfekt **bügeln** kann und das **Ausbessern der Wäsche** versteht, sucht zum 15. März oder später Stelle; auch übernimmt dasselbe etwas **Hausarbeit**. **Näheres Karlstraße 5 im 3. Stock. 4814**

Ein Mädchen vom Lande, 16 Jahre alt, in **häuslicher Arbeit**, sowie auch im **Nähen** bewandert, sucht eine Stelle. **Näheres Faulbrunnenstraße 8 im Seitenban. 4812**

Ein Mädchen, welches etwas zu kochen und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle. **Näh. Römerberg 38, 1 St. links. 4821**

Ein **verheiratheter Diener**, kinderlos, sucht Stellung in einem guten Hause; seine **Frau** ist im **Nähen und Plätten** gut erfahren; dieselben sind erst aus **Sachsen-Weimar** angekommen. **Näh. Exped. 4598**

### Personen, die gesucht werden:

Eine **gewandte Verkäuferin** wird in eine **Wegerei** gesucht. **Näheres Marktstraße 11. 4747**

**Ablerstraße 49** kann ein Mädchen das **Bügeln** erlernen. **4713**

**Geübte Kleidermacherinnen** gesucht. **Näh. Exped. 4709**

Ein **Lehrmädchen** für den **Laden** gesucht.

**Chr. Jstel, Langgasse 15. 4813**

Ein **braves Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, jede **Hausarbeit** gründlich versteht und gute **Zeugnisse** hat, wird gesucht **Dambachthal 8. 4627**

Eine **perfekte Herrschaftsköchin** mit **langjährigen Zeugnissen** wird gesucht. **Gehalt 36 Mark per Monat. Näheres Expedition. 4769**

## Gesucht für ein Hotel

eine **tüchtige Köchin**, die eventuell auch **Rüchenhaushälterin** sein kann. **Eintritt zum 1. April. Offerten unter A. W. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 4789**

Gesucht ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sowie ein Haus- u. ein Kindermädchen. Näh. Mauerstraße 21, 2 Tr. 4002  
 Ein einf., starkes Mädchen gesucht kleine Weberstraße 10. 4773  
 Ein feines Hausmädchen, das sein Fach gründlich versteht, wird gesucht. Gehalt 22 Mark per Monat. Näheres in der Expedition d. Bl. 4759  
 Ein Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht Saugasse 31. 4798  
 Ein braves Dienstmädchen gesucht Weberstraße 22, 1. St. 4707  
 Wir suchen zum Eintritt nach Ostern einen

## Lehrling

mit guten Schulkenntnissen und aus guter Familie.  
**Bimler & Jung**, Eisenwarenhandlung. 4036  
 Zu Ostern ist bei mir eine **Lehrlingsstelle** zu besetzen.  
**Friedrich Bickel**,  
 Weiße-Waaren. 4610

Ein tüchtiger **Bauschreiner** wird gesucht. Näh. Exped. 4805  
 Ein **Schweizer** gesucht **Schwalbacherstr.** 47 4769

## Tüchtige Arbeiter

suchen **Gebrüder Ulrich**. 4815  
**Tapezierergehülfe** gesucht **Wellrichstraße** 40. 4817

## Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Angebote:

**Adelheidstraße** 62, 2. St., ein möbl. Zimmer zu verm. 4496  
**Elisabethenstraße** 8, **Gartenhaus**, sind 3 Zimmer, Küche, Magazin und Comptoir vom 1. April ab anderweitig zu vermieten. 4694  
**Hellmundstraße** 29 ist im Vorderhaus ein Dachlois von 2 Zimmern und Zubehör, sowie ein Zimmer mit Zubehör auf den 1. April zu vermieten. Näheres bei P. H. Menz, Röderstraße 6. 4818  
**Louisenstraße** 2 ist die zweite Etage, bestehend aus 4 bis 5 Zimmern, Küche, Keller und 2 Manjarden, sofort oder zum 1. April zu vermieten. Näh. Emserstraße 10. 3201  
**Oranienstraße** 2, 1. St., ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3045  
**Rheinstraße** 10, 2 Tr. h., 2 möbl. Zimmer zu verm. 4598  
**Sonnenbergerstraße** ist eine schöne, elegante Wohnung von 3 großen Zimmern und Küche u. auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Oranienstraße 22 im Laden. 4302  
**Wellrichstraße** 21, 1. Stiege hoch, ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 2206  
 Auf gleich sind zwei einzelne, möblierte Zimmer mit Kost zu verm. **Schwalbacherstraße** 45 im Metzgerladen. 1484  
 Zwei möblierte Parterre-Zimmer mit separatem Eingang in einem ruhigen anständigen Hause sind sogleich zu vermieten. Näheres **Wellrichstraße** 13, eine Stiege hoch. 3059  
**Möblierte Wohnung** mit Küche u. Pension, gr. Balkon, **Adelheidstraße** 16, Parterre. 4119  
 Möbl. Zimmer mit Kost zu verm. **Frankfurterstraße** 12. 4575  
 Ein möbliertes Zimmer und eine freundliche Manjarde mit Kost zu vermieten **Häufnergasse** 5, 2. St. hoch. 4643  
 Eine Manjarde, einfach möbliert, billig zu verm. Näh. Exped. 4767

## Fortzugs halber

ist die schön gelegene, hohe Parterre-Wohnung **Rheinstraße** No. 49, drei große, heizbare Zimmer, Küche, zwei Keller und zwei Manjarden, an ruhige Miether ohne Kinder zum 1. April oder auch früher zu vermieten. Preis 380 M. jährlich. Eingesehen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. 4837  
 Vom 1. April ab finden Schülerinnen (Ausländerinnen) in einer gebildeten Familie **billige Pension**. Näh. Exped. 4031

## Unterricht.

Conversation lessons etc. by an English Lady. Address Exped. 3183

Eine geprüfte Lehrerin, welche lange im Auslande war, erteilt gründlichen Unterricht in der engl. und franz. Sprache und im Clavierspiel. Beste Referenzen. Näheres **Louisenstraße** 17, Parterre. 1398

Unterricht in der **Stenographie** (im Cursus oder privatim), in alten und neueren Sprachen und **Musik**. **Nachhilfe-**stunden für Schüler. Vom 1. April d. J. ab. Näh. und Anmeldungen bei Herrn Fabrikant **Reinglass**, neue Colonnade No. 17—19, u. bei Herrn Kaufm. **Knapp**, **Baltamstr.** 19. 4745

## H. Becker'sche Musikschule

für Clavier, Violine, Solo- und Chorgesang, Theorie und Ausbildung für das Lehrfach: **Friedrichstrasse** 22, II. 1634

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. Februar 1882.)

### Adler:

Ewald, Fr. m. Tocht., Radesheim.  
 Urban, Fabrikb. m. Fr., Diez.  
 Herzog, Kfm., Berlin.  
 Kerspe, Kfm., Lüdenscheid.  
 Liebrecht, Lieut., Mainz.  
 Horn, Kfm., Frankfurt.  
 Gerlings, Ing., Haarlem.  
 Junge, Kfm., Berlin.  
 Simonson, New-York.  
 Bachmann, Kfm., Frankfurt.

### Alleenant:

Jäger, Kfm. m. Fr., Frankfurt.  
 Simson, m. Fr., Kreuznach.

### Hotel Dasch:

v. Zeharini, Rent., Budweis.

### Kaltwasserheilanstalt

### Dietzmühle:

Beuster, Rent., Stadtsulza.

### Einhorn:

Kleinenbrunn, Kfm., Remscheid.  
 Wienecke, Kfm., Köln.  
 Birgden, Kfm., Remscheid.  
 Kempf, Kfm., Köln.  
 Werz, Kfm., Kaufbeuren.  
 Rücker, Kfm., Schwalbach.  
 Lossmann, Limburg.  
 Röthemeyer, Kfm., Castel.  
 Schuhmacher, Gutsbes., Gandolsheim.

### Eisenbahn-Hotel:

Wolff, Offizier, Mainz.  
 König, Bauuntern., Saarbrücken.  
 Rost, Hannover.  
 Schaller, Assessor, Kreuznach.

### Engel:

Matzlow, Dr., Marburg.  
 Hasert, Postdirector a. D., Greiz.

### Grüner Wald:

Schwamkrug, Kfm., Saalfeld.  
 Wagner, Gutsb. m. Fm., Oestrich.  
 Müller-Thurgau, Dr. m. Fr., Geisenheim.

Kuckrow, Dr. m. Fr., Oestrich.

### Hotel „Zum Mohr“:

Loetschert, Kfm., Höhr.  
 Fiedler, Kfm., Saarburg.

### Kaiserbad:

Peltzer, m. Fr., Haag.

### Goldenes Kreuz:

Schlüter, Offenbach.  
 Schäfer, L.-Schwalbach.

### Nassauer Hof:

v. Chappuis, Rittergutsb. m. Fr., Krosschwitz.

### Alter Nonnenhof:

Fourmole, Paris.  
 Thies, Kfm., Hamm.  
 Stöpler, Kfm., Hanau.  
 Corty, Kfm., Berlin.  
 Winkel, Kfm., Limburg.  
 Bössler, Queensland.  
 Lindenberg, Köln.

### Hotel du Nord:

Scheibe, Lieut., Darmstadt.

### Rhein-Hotel:

Krückeberg, Oberförster m. Fr., Adenau.  
 Wüst, Oberbürgerm., Heilbronn.  
 Brigestoke, Pastor Dr., Homburg.  
 v. Marschall, Rent., Erfurt.  
 Paine, Rent. m. Fam., England.  
 Livingstone, Frl., England.  
 Hippgrave, Frl., England.

### Rose:

Kerr, Fr., London.  
 Kerr, 2 Frl., London.  
 Schultze, Kfm., Köln.

### Taunus-Hotel:

Forst, Direct. m. Fr., Karlsruhe.  
 Pirgonne, Offizier, Babenhausen.  
 Goldmann, Kfm., Mannheim.  
 v. Narbonne, Rent., Metz.  
 Plange, Kfm., Minden.  
 Stroof, Ing. m. Fr., Frankfurt.  
 Kohn, Fr., Frankfurt.  
 Rumpel, Prov.-Schulrath, Kassel.

### Hotel Vogel:

Hekermann, Radesheim.  
 Frank, Frl., Ems.  
 Bär, Kfm., Elberfeld.

### Hotel Weiss:

Stuckmann, Kfm., Limburg.  
 Messow, Kfm., Berlin.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. Februar.

Geboren: Am 22. Febr., dem Fuhrmann Peter Bad e. T., R. Germinie Pauline Glise. — Am 24. Febr., dem Landesbank-Assistenten Friedrich Diefenbach e. S. — Am 21. Febr., dem Schlossergehilfen Heinrich Born e. S. — Am 25. Febr., e. unebel. S., R. Carl Adolph.  
 Aufgeboren: Der Schuhmacher Johann Philipp Giel von Jentraut,

A. Kemmerod, wohnh. zu Irmentraut, und Henriette Philippine Catharine Schäfer von Kettenbach, A. Wehen, wohnh. zu Kettenbach. — Der Hilfsbrenner Carl Friedrich Willing von Herrnhof bei Götha, wohnh. dahier, und Emma Helene Lüders von Bierstadt, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh.

Verehelicht: Am 25. Febr., der Schmied Adam Joseph Schneider von Kassel, wohnh. dahier, und Elisabeth Wilhelmine Trautmann von Neesbach, A. Limburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 25. Febr., Emma Noja, T. des Tröblers Carl Kaiser, alt 6 J. 9 M. 13 T. — Am 26. Febr., Wilhelm Bernhard Joseph, S. des Herrnhofenberghäufens Conrad Joseph Sauer, alt 1 J. 2 M. 29 T. — Am 26. Febr., der unberehel. Bädergehilfe Valentin Lang von Nadenheim, Kreis des Oppenheim in Rheinhessen, alt 40 J. 5 M. 13 T.

Königliches Landesamt.

### Meteorologische Beobachtungen der Station Wiessbaden.

| 1882. 27. Februar.            | 6 Uhr<br>Morgens. | 2 Uhr<br>Nachm. | 10 Uhr<br>Abends. | Tägliches<br>Mittel. |
|-------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|----------------------|
| Barometer*) (Millimeter)      | 796,1             | 785,7           | 787,0             | 796,27               |
| Thermometer (Reaumur)         | +6,8              | +9,0            | +5,2              | +7,00                |
| Dampfspannung (Bar. Vin.)     | 2,91              | 3,07            | 2,83              | 2,94                 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) | 80,0              | 70,1            | 89,3              | 79,80                |
| Windrichtung u. Windstärke    | S.W.              | S.W.            | S.W.              | —                    |
| Allgemeine Himmelsansicht     | stille.           | mäßig.          | schwach.          | —                    |
| Regenmenge pro □' in par. Gd. | bedeckt.          | bedeckt.        | st. bewölkt.      | —                    |
|                               | —                 | —               | 25,6              | —                    |

Den Tag über öfter Regen.

\*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

### Marktberichte.

Frankfurt, 27. Februar. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war ziemlich befahren. Aufgetrieben waren circa 320 Ochsen, 300 Kühe und Rinder, 200 Kälber und 220 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfund Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 64—66 M., 2. Qual. 58—62 M., Kühe 1. Qual. 50—55 M., 2. Qual. 44—48 M., Kälber 1. Qual. 55—56 M., 2. Qual. 40—50 M., Hammel 1. Qual. 55—60 M., 2. Qual. 40—45 M.

### Verloofungen.

(Verloofungskalender für März.) Am 1. Königl. Bayerische 40 Ct. 100 Thlr.-L. v. 1866; Braunschweiger 20 Thlr.-L. v. 1868; Sachsen-Meininger 7 fl.-L. v. 1870; Oesterreichische 100 fl.-L. v. 1864. Am 10. Stadt Mailänder 100 Lire-L. v. 1866.

(Stadt Brüssel 100 Fr.-Loose von 1872.) Bei der Ziehung am 15. Februar gewannen: No. 196037 12,500 Fr., No. 170395 2000 Fr., No. 66064 162401 und 227651 je 500 Fr., No. 28418 117767 und 126597 je 225 Fr., No. 79976 und 240849 je 200 Fr. Auszahlung am 2. Juli.

(Stadt Lüttich 100 Fr.-Loose von 1874.) Bei der Ziehung am 15. Februar gewannen: No. 157612 10,000 Fr., No. 137050 1000 Fr., No. 20827 und 74120 je 250 Fr., No. 9912 14106 25233 82104 109041 117661 und 119382 je 200 Fr. Auszahlung am 1. Juni.

### Frankfurter Course vom 27. Februar 1882.

| Geld.                        | Wesfel.                       |
|------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergeld — Nm. — Pf. | Amsterdam 168,50 bz.          |
| Dufaten 9 55—60              | London 20,460—450 bz.         |
| 20 Fres.-Stücke 16 19—23     | Paris 80,90 bz.               |
| Sovereigns 20 38—45          | Wien 169,80 bz.               |
| Imperiales 16 68—73          | Frankfurter Bank-Disconto 5%. |
| Dollars in Gold 4 22         | Reichsbank-Disconto 5%.       |

### Ein deutscher Kaiser.

(125. Forts.)

Roman von E. Melnez.

Das Menschengedränge hatte sich bereits zerstreut; wäre Kaiser nicht so sehr mit seinen Gedanken beschäftigt gewesen, er hätte längst Duvalet erkennen müssen, der in der Thüre des Wartesaales, durch welchen, wie er wußte, Kaiser gehen mußte, stand. Er selbst hatte vor wenigen Minuten das Thor verschlossen gefunden und ebenfalls den Umweg durch das Bahnhofsgelände machen müssen.

Kaiser bemerkte den Grafen erst, als dieser ihm höflich den Weg vertrat.

„Sie sind sehr eilig, Herr Hauptmann?“ redete derselbe ihn, leicht den Hut lässend, an.

Kaiser bejahte, den Gruß mit kältester Förmlichkeit erwidern, und versuchte an ihm vorüberzukommen.

Duvalet aber bemerkte Das nicht, sondern sprach in nachlässig gleichgültigem Ton, dem nur sein Lächeln eine boshafte Beimischung gab, weiter:

„Fatal, wenn die Thüren, die man offen zu finden erwartet, geschlossen sind . . . besonders, wenn man Eile hat. Und nun komme auch ich noch Ihnen in den Weg, um Sie aufzuhalten.“

Auf Kaiser's unruhig fragenden Blick fuhr er fort:

„Ich war im Begriff, nach L. zu fahren, um Sie aufzusuchen.“

Er beobachtete den Ausdruck leiser Spannung, der Kaiser's Lüge belebte.

„Mich aufzusuchen?“

Duvalet bejahte.

„Ich wünschte, wenn möglich, noch heute eine Angelegenheit zu erledigen, welche Sie als die . . . Ihrige zu betrachten so gültig waren.“

„Welche Angelegenheit, Graf Duvalet?“

Kaiser's Blick und Ton waren fast so gleichgültig höflich wie Duvalet's; dennoch weckten sie in dem Letzteren ein leises Unbehagen: er empfand, daß Kaiser's Benehmen auch nur Schein war wie das seinige. Was verbarg sein Gegner hinter diesem Schein?

Die Schuld, welche Sie für den Grafen Ostrogg zu zahlen die Gefälligkeit hatten.“

Kaiser's Antlitz war unbewegt. Duvalet vermochte nicht zu errathen, ob es ihn unangenehm überraschte, daß er sich in eine Sache mische, die eigentlich nur Richard und Kaiser anging.

„In welcher Weise gedachten Sie diese Angelegenheit zu erledigen?“ fragte Kaiser ruhig.

„Indem ich Ihnen mit verbindlichem Dank für Ihre Bereitwilligkeit, meinen lieben . . . leichtsinnigen Schwager aus einer Verlegenheit zu befreien, die betreffende Summe zurückerstatte.“

Kaiser's Blick ruhte erlaunt und durchdringend auf ihm.

„Dazu ist nun freilich hier nicht der Ort,“ fuhr der Graf unbefangen fort, „doch könnten wir wenigstens eine Stunde für morgen bestimmen oder, was mir noch lieber wäre, für heute Abend. Das würde mir eine zweite schlaflose Nacht ersparen. Richard's Leichtfinn hat mich ungemein bekümmert, und ich bin nicht ruhig, so lange die Sache nicht geordnet ist. Würden Sie, Herr Hauptmann, mir vielleicht die Ehre erweisen, heute Abend — Das ist um etwa sieben Uhr, denn länger werden die Hochzeitsgäste wohl nicht beisammen bleiben — mit mir nach Wiesbaden zu fahren? Wir könnten dann die Sache ganz ungestört in meinem Hause zum Abschluß bringen.“

„Darf ich mir die Frage erlauben, Graf, weshalb Sie die Summe zurückquerstellen wünschen? Weshalb Sie Das nicht dem Grafen Ostrogg überlassen?“

Aus dem einfachen Grunde, weil der Gedanke, Sie seien des Grafen Ostrogg Gläubiger, mir überaus peinlich ist, Herr Hauptmann,“ lautete die in leichtem, hochmüthigem Ton gegebene Antwort. „Sie würden mich sehr verpflichten, wenn Sie nicht darauf beständen, von Ostrogg selbst Ihr Darlehen zurückzuerhalten zu wollen — er ist augenblicklich nicht in der Lage dazu — sondern mich als seinen Bevollmächtigten zu betrachten.“

Kaiser schwieg einen Augenblick. Die herausfordernde Dreistigkeit dieses Mannes überstieg jede Berechnung. Befah er wirklich die Summe? Und woher nahm er sie? Daß er selbst ihm dieselbe ohne Richard's Wissen zurückgeben wollte, konnte nur den Zweck haben, sich, falls sein Plan gelänge, Richard gegenüber in ein günstiges Licht zu stellen und sich vor jeglichem Verdacht zu schützen.

„Sie kommen meinem Wunsch entgegen, Graf. Ich hätte ohnedies morgen — vielleicht noch heute — Sie um eine Unterredung ohne Zeugen ersucht. Auch bin ich einverstanden, daß diese Unterredung in Ihrem Hause stattfindet. Ihr Anerbieten, mit Ihnen von Ostrogg hierher zu fahren, bedauere ich ablehnen zu müssen . . . es wird mir nicht vergönnt sein, der Festlichkeit bis zum Schluß beizuwohnen, da eine Angelegenheit von großer Wichtigkeit meine Gegenwart heute anderswo erfordert, doch werde ich zwischen sieben und acht Uhr bereit sein, mit Ihnen Ostrogg's Angelegenheit und . . . noch Anderes zu erledigen.“

(Fortsetzung folgt.)